

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 7 · Juli 2010 · 61. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 7

Juli 2010

Jahrgang 61

ISSN 0022 7846

AUS DER KuaS-REDAKTION

Ich habe in diesem Winter nicht nur vergessen, einige Epiphyllen einzuräumen (Friede ihren Trieben), auch eine *Opuntia violacea* var. *macrocentra* ist versehentlich draußen geblieben. Sie stand unter einem Vordach, geschützt an einer Hausmauer. Sie musste aber dennoch über 20 Grad Frost aushalten. Als ich die Pflanze im Februar zufällig entdeckte, gab ich auf ihr Leben keinen Pfefferling bzw. kein Düngestäbchen mehr.

Die Opuntie sah zum Frühjahr furchtbar aus. Die Blätter hingen bis zum Boden, der Kompost rief. Vor allem, wenn man weiß, dass sie angeblich nur fünf Grad Frost aushalten soll.

Indes: Die Pflanze hat zwar den äußersten Blattkranz komplett verloren. Aber sie lebt und hat aus dem verholzten Stamm neu ausgetrieben – und dabei Mitteldornen ausgebildet, wie ich sie vorher noch nie an ihr beobachtet hatte. Meine Kakteenfreunde („Hast Du einen Ableger?“) und ich sind eine Erfahrung reicher.

Das gilt auch für den Beitrag in dieser KuaS von Rudolf Schmied über seine Beobachtungen an Pflanzen im ungeheizten Frühbeet. Viele Erfahrungen, die er mit Winterhärte von diversen Arten gemacht hat, hätte ich nie für möglich gehalten.

Deshalb, liebe KuaS-Leser: Da ich weiß, dass jeder von Ihnen in einem Kakteenjahr vielfältig von unseren Zöglingen überrascht wird – zögern Sie nicht, Ihre Erfahrungen aufzuschreiben. Wir alle profitieren davon.

Ansonsten haben wir in dieser Ausgabe ein beispielloses Blütenfeuerwerk. Wer bislang noch nicht so richtig wusste, warum er sich mit Kakteen beschäftigen sollte, wird dadurch sicher auf die richtige Argumentationsschiene geleitet.

Und deshalb wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Vorgestellt

AXEL NEUMANN
Blütenfeuerwerk
bei Kakteenhybriden Seite 169

In Kultur beobachtet

RUDOLF SCHMIED
Überwinterung
im Frühbeet Seite 179

Vorgestellt

MICHAEL SCHWERDTFEGER
Liebenswerte
Echeverien Seite 183

Im Habitat

JÖRG ETTTEL &
HOLGER WITTNER
Ein außergewöhnlicher
Säulenkaktus:
*Cleistocactus
icosagonus* Seite 190

Für Sie ausgewählt

SILVIA GRÄTZ
Empfehlenswerte Kakteen
und andere
Sukkulenten Seite 194

KuaS-Kaleidoskop Seite 178/182

Neue Literatur Seite 193

Karteikarten

*Ferocactus
johnstonianus* Seite XXV

*Ferocactus
macrodiscus* Seite XXVII

Kleinanzeigen (Seite 110)

Veranstaltungskalender (Seite 108)

**Vorschau auf Heft 8/2010
und Impressum** Seite 196

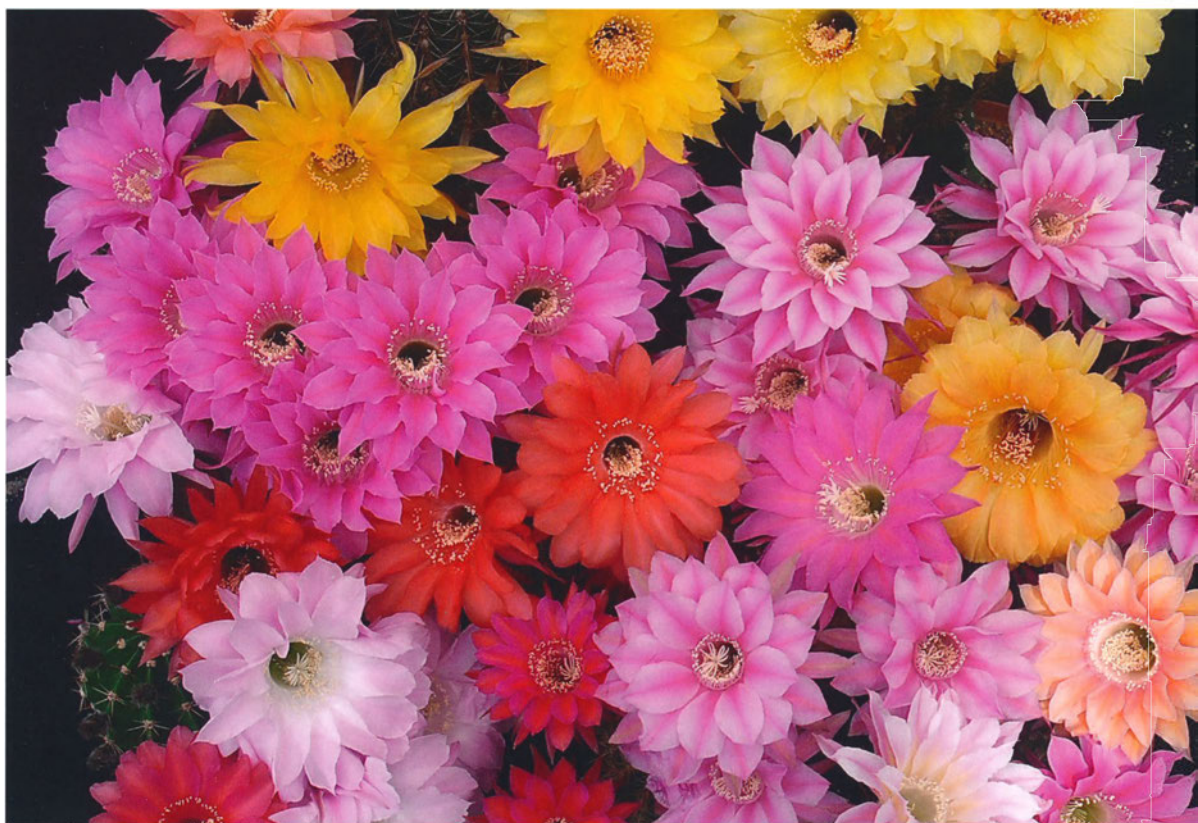
Titelbild:

Euphorbia phosphorea
Foto: Detlev Metzger

Immer mehr Liebhaber

Blütenfeuerwerk bei Kakteenhybriden

von Axel Neumann



Häufig ist ein geschenktes *Echinopsis*-Kindel der Beginn einer lebenslang anhaltenden Begeisterung für Kakteen und andere Sukkulente. Die Sammlerkarriere nimmt fast immer den gleichen Weg. Nach anfänglicher blinder Sammelwut und dem ziellosen Zusammentragen möglichst vieler Pflanzen entdeckt man die Vorlieben für eine oder mehrere Gattungen und der Sammler spezialisiert sich. Mit zunehmendem Wissen und Erfahrung in der Kultur, Anzucht

und Vermehrung entstehen über viele Jahre beachtliche Spezialsammlungen.

Doch wo ist die erste Pflanze, die Keimzelle dieser Sammlung, geblieben? Meist steht sie, wenn überhaupt noch vorhanden, irgendwo und wird mehr oder weniger in Ehren gehalten. Häufig musste sie auch schon vor Jahren der Spezialisierung oder dem Platzmangel in der Sammlung geopfert werden. „Es war bestimmt eine Hybride, ein minderwertiger Bastard, so etwas hat bei mir keinen Platz mehr!“

Abb. 1:
***Echinopsis*-Hybriden in vielen Blütenfarben (Schick-Hybriden u. a.).**
Alle Fotos:
Axel Neumann



Abb. 2:
**TH 'Gräfers
 Schönste',
 Züchter:
 Robert Gräser.
 Blütendurch-
 messer
 16–18 cm.**

In vielen gärtnerischen Bereichen sind Hybriden aber hoch geschätzt, denkt man nur an die Arbeit der Rosen- und Orchideenzüchter. Mit immer schöneren neuen Sorten und Blüten ernten sie auf Ausstellungen und Wettbewerben viel Bewunderung und Wertschätzung. Wer verschenkt nicht gern einen schönen und duftenden Rosenstrauß?

Alles das sind Bastarde, also Hybridzuchtungen! Neue ertragreiche und krank-

heitsresistente Obst- und Gemüsesorten entstehen ebenfalls durch Hybridisierung.

Warum nun auch noch Hybriden bei den Kakteen? Genau aus den gleichen Gründen! Ziel der Hybridenzucht ist es, die positiven Eigenschaften der Eltern zu stabilisieren und zu verbessern, unerwünschte möglichst auszumerzen. In allererster Linie geht es natürlich, wie sollte es anders sein, um die Blüten. Farbe, Durchmesser und Haltbarkeit, Anzahl der Blüten pro Saison und evtl. Duft und Form der Blüten sind Gegenstand der Zuchtar-

beit. Aber auch der Habitus der Pflanzen, die Bedornung, die Wuchseigenschaften und die Gesundheit und Robustheit der Sorten sind zu optimieren. Die Begeisterung der Hybridenzucht liegt besonders darin, dass man etwas völlig Neues schafft. Die Spannung, ob man dem selbst gesetzten Ziel mit der Nachzuchtgeneration näher gekommen ist, treibt den Züchter vorwärts und lässt ihn auch Rückschläge verkraften. Hat man jedoch neue und

bessere Sorten gezüchtet, so haben sich der ganze Aufwand und die Arbeit gelohnt.

Derzeit kann man 3 große Zuchtbereiche innerhalb der Kakteen unterscheiden:

1. Epikaktushybriden, darunter werden alle Blattkakteen inkl. nahe verwandter Gattungen und alle Oster- und Weihnachtskakteen zusammengenommen (*Epiphyllum*, *Aporocactus*, *Aporophyllum*, *Schlumbergera* und *Rhipsalis/Rhipsalidopsis*),



Abb. 3:
**TH AN 0502/1
 (TH 'Gräfers
 Schönste' x EH
 'Mystique'),
 Züchter:
 Axel Neumann,
 Blütendurch-
 messer
 17–18 cm.**



Abb. 4: TH 'Flying Saucer', Züchter: Hans Britsch, USA, Blütendurchmesser 20–23 cm.



Abb. 5: TH 'Yellow California', Herkunft USA, Blütendurchmesser 15–17 cm.

2. *Echinopsis*-Hybriden inkl. nahe verwandter Gattungen (*Trichocereus*, *Echinopsis*, *Lobivia*, *Pseudolobivia*, *Chamaecereus*), *Hildewintera* (= *Winterocereus*) und *Akersia*
3. Hybriden winterharter Kakteen der Gattungen *Opuntia*/*Opuntia*-Verwandte sowie *Echinocereus*.

Im Folgenden möchte ich über die Zuchterfolge der letzten Jahre innerhalb der Großgattung *Echinopsis* (Abb. 1) berichten.

Echinopsis- und *Trichocereus*-Hybriden erleben heute eine Renaissance. Die Zahl der Liebhaber und die Nachfrage nach Pflanzenmaterial steigen stetig an. Derzeit beschäftigen sich mehr als 190 Mitglieder aus vielen Ländern Europas innerhalb der Arbeitsge-

meinschaft „Echinopsis-Hybriden“ (www.echinopsis-hybriden-ag.de/) mit diesem Spezialgebiet der Kakteenliebhaberei. Die AG „Echinopsis-Hybriden“ ist eine selbstständige Arbeitsgruppe der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

Besonders begehrt sind *Trichocereus*-Hybriden (TH) mit ihren atemberaubend



Abb. 6: TH 'Orange California', Herkunft USA, Blütendurchmesser 16–18 cm.

Abb. 7:
TH 'Liskes
Prachtstück'
(Li 1434/BS1 =
Cant. Gelb x
Cant. Orange),
Züchter:
Reinhard Liske,
Blütendurch-
messer
17–18 cm.



Abb. 8:
Trichopsis
KE4604/AN2
(TH 'Papageno' x
Trichopsis
'Goldrose'),
Züchter:
Hartmut Kellner,
Blütendurch-
messer
14–15 cm.



schönen Blüten. Regelrechtes Statussymbol einer jeden Hybridensammlung ist die TH 'Gräsers Schönste' (Abb. 2) vom deutschen Hybridenpionier Robert Gräser. Sie entstand vor über 50 Jahren in Nürnberg.

Leider muss die Pflanze erst die Größe einer Honigmelone erreichen, um zu blühen.

Durch das Einkreuzen von sehr guten *Echinopsis*-Hybriden ist es geglückt, vergleichbar gute Blüten auf viel kleinerem Körper zu erzielen wie z. B. TH 'Gräsers Schönste' X EH 'Mystique' AN0502/1 (Abb. 3). Nachdem aber geeignete Kreuzungspartner verwendet wurden, sind in den letzten Jahren große züchterische Fortschritte gemacht worden. Besonders das frühzeitige Einsetzen der Blühreife war Zuchtziel und ist erfolgreich umgesetzt worden. Die Pflanzen müssen jetzt nicht erst einen halben Meter hoch sein, sondern blühen ab 12–15 cm Körperhöhe mit beeindruckenden Blumen.

Besonders beliebter Kreuzungspartner für die Zucht neuer und schöner *Trichocereus*-Multihybriden ist die aus Kalifornien importierte Hybride 'Flying Saucer' mit 23 cm Blütendurchmesser (Abb. 4). Aber auch die 'Yellow California' (Abb. 5) oder die 'Orange California' (Abb. 6) werden

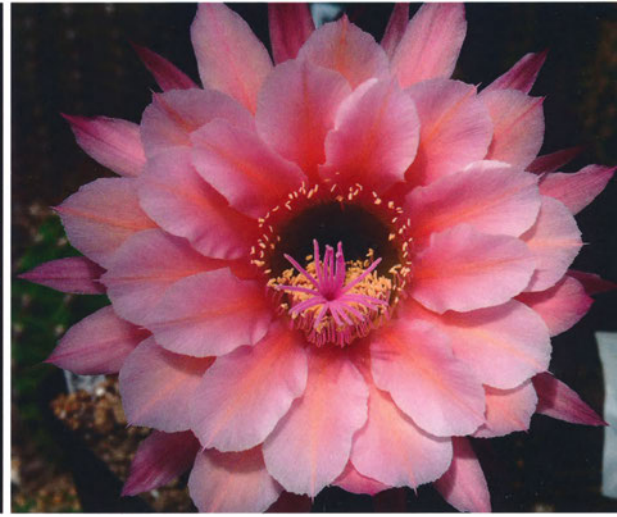


Abb. 9: *Trichopsis* 'Goldrose', Züchter: Hartmut Kellner, Blütendurchmesser 14 cm.

Abb. 10: *Trichopsis* 'Barbara Kornely' (EH 'Maya' x TH 'Gräasers Überraschung'), Züchter: Hartmut Kellner.

häufig eingegekrenzt. Einen äußerst erfolgreichen Hybridenschwarm züchtete Reinhard Liske am Rande der Lüneburger Heide. Seine Cantora-Multi-Hybriden (*Trichocereus candicans* x *Echinopsis toralapanana*) und deren Nachkommen zeich-

nen sich durch weit öffnende, große und haltbare Blüten aus.

Sie erscheinen auf attraktiv bedornten, äußerst gesunden und frohwüchsigen Körpern ab einer Höhe von 12–15 cm. Die Blütendurchmesser liegen durchschnitt-



Abb. 11: EH 'Frühlingssonne' (KE 3299/WH1 'Impulse' x 'Herz Dame'), Züchter: Hartmut Kellner, Blütendurchmesser 16 cm.



Abb. 12: EH 'Christophs Farbenwunder', Züchter: Gerd Christoph, Blütendurchmesser 12–14 cm.



Abb. 13: EH TS 41, Züchter: Thomas Stöfer, Blütendurchmesser 12–13 cm.



Abb. 14: HWH 'Hauggs Amethyst', Züchter: Erich Haugg, Blütendurchmesser 6–7 cm.

lich bei 17–18 cm, gute Sorten bringen es auf 20 cm. Um sein Engagement in dieser Sparte der Kakteenhybriden zu würdigen, wurde eine Pflanze 'Liskes Prachtstück' (Abb. 7) benannt und zur Hybride des Jahres 2005 gekürt. Für Liebhaber mit beengten Platzverhältnissen sind weitere Kreuzungen zwischen *Trichocereus* und *Echinopsis* (sog. *Trichopsis*) interessant. Gezeigt seien hier drei Beispiele (Abb. 8–10).

Der überwiegende Teil der Züchter und Fensterbrett-Liebhaber pflegt natürlich die beliebten und blühfreudigen *Echinopsis*-Hybriden (EH). Besonders wichtige Etappen und Zuchtperioden in der langen Geschichte waren die Paramount-Hybriden von Johnson und die Rheingold-Hybriden verschiedener deutscher Züchter. Diese Pflanzen sind mit ganz wenigen Ausnahmen heute aufgrund der großen züchterischen Fortschritte nicht mehr sammelnswert.

Eine große Anzahl von neuen Sorten (über 200) züchtete der Amerikaner Dr. Bob Schick. Er selektierte aus weit mehr als 10 000 Kreuzungspflanzen die allerbesten Nachkommen heraus und gab ihnen Sortennamen. Diese Sorten überließ Bob Schick dem Huntington Botanical Garden in Kalifornien (USA), seiner ehemaligen Arbeitsstätte. Hier werden die



Abb. 15:
HWH 'Humkes
kleine Gelbe',
(*W. aureispinus* x
Chamaecereus-
Hybr.),
Züchter:
Heinrich Humke,
Blütendurchmes-
ser 5–6 cm.

Sorten erhalten und vermehrt. Die meisten davon sind bereits nach Europa gelangt und gelten hier bei vielen als das Maß aller Dinge.

Mitglieder der AG „Echinopsis-Hybriden“ haben jedoch mit diesen Sorten weitergezüchtet und Verbesserungen er-

zielt. Stellvertretend seien hierfür die Sorte 'Frühlingssonne', die Blüten mit beachtlichen 16 cm Durchmesser hervorbringt (Abb. 11), weiterhin die EH 'Christophs Farbenwunder' (Abb. 12) und die bisher unbenannte EH TS 41 (Abb. 13). Verschiedene deutsche Kakteengärtnereien wie et-

Abb. 16:
Akersia-Hybride
 'Otto Schultz'
 [(*Akersia*
roseiflora x *W.*
aureispinus) x
Echinopsis eyriesii
 var. *grandiflora*],
 Züchter:
 Otto Schultz,
 Blütendurch-
 messer 7 cm,
 Massenblüher.



wa A. Wessner (Muggen-
 sturm), Mügge (Leopolds-
 höhe) und Kießling (Pit-
 tenhart) widmen sich
 ebenfalls der Zucht und
 Vermehrung von neuen
 Hybriden in der oben ge-
 nannten Untergruppe 2.

Einige Züchter arbei-
 ten auf dem Gebiet der so
 genannten *Hildewintera*-
 Hybriden (HWH) und ha-
 ben sehr schöne neue
 und reich blühende Sor-
 ten entwickelt. In die alt-
 bekannte Art *Winteroce-
 reus aureispinus* (besser
 bekannt unter dem un-
 gültigen Namen *Hilde-
 wintera aureispina*) wur-
 den erfolgreich *Trichoce-
 reus*-, *Echinopsis*- und
Chamaecereus-Hybriden
 eingekreuzt. Stellvertre-
 tend für die vielen reiz-
 vollen und begehrten
 Pflanzen stehen z. B. die
 Sorten 'Hauggs Amethyst'
 (Abb. 14) und 'Humkes
 kleine Gelbe' (Abb. 15).

Abb. 17:
Chamaecereus-
 Hybride, (*C. sil-
 vestrii* x EH),
 Züchter:
 Andreas Wessner,
 Blütendurch-
 messer 8 cm.





Noch weniger Züchter haben sich der Weiterentwicklung der *Chamaecereus*-(CHH) (Abb. 20) und *Akersia*-Hybriden verschrieben. Sie laufen häufig nur sammlungsbegleitend als Beiprogramm. Trotzdem gibt es auch hier sehr schöne Pflanzen wie z. B. die traumhafte *Akersia*-Hy-

bride 'Otto Schultz' (Abb. 16) oder die auf Abb. 17 gezeigte, bisher namenlose *Chamaecereus*-Hybriden-Neuzüchtung mit 8 cm großen Blüten.

Ich kann nur sagen, dass ich den Schritt, Hybriden in meine Sammlung aufzunehmen und auch selbst zu züchten,

Abb. 18:
Sammlung
Axel Neumann,
Echinopsis-Hy-
briden in Blüte.



Abb. 19:
Chamaecereus-
Hybriden-
Sammlung
Axel Neumann.

nie bereit habe. Angesichts der jährlich neuen Blütenpracht (Abb. 18) entstehen auch immer wieder neue Ideen und Ziele. Mit der Natur aktiv zu arbeiten und auch zu experimentieren, bringt mir persönlich viel Freude und Ausgleich zum Alltag. Vorlieben für bestimmte Farben oder Formen, persönlicher Geschmack, die eigenen Platzverhältnisse und auch die Möglichkeit der Beschaffung von Hybriden lassen jede Hybridsammlung höchst individuell sein.

Besonders reizvoll ist es, wenn man Hybriden aus Samen angezogen hat und im Frühjahr neugierig und erwartungsvoll die Pflanzen nach Knospenansätzen absucht. Die Spannung und Vorfreude bis

zum Öffnen der Erstblüte ist unvergleichlich höher als bei botanischen Arten, da hier ja schon aus der Beschreibung der Art und Fotos die Blüte meist bekannt ist. Wer sich weiter informieren möchte, dem seien folgende Websites empfohlen:

www.kakteen-willi.de,
www.karl-rabsilber.de,
www.ruegenkaktus-weiss.de,
www.kaktus-und-kuebel.de.

Weitere Links sind auf der oben genannten Seite der Arbeitsgemeinschaft „Echinopsis-Hybriden“ zu finden.

Axel Neumann
 Erlenweg 16
 D – 39167 Irxleben

KuaS-KALEIDOSKOP

Wahre Bürohelden

In seinem sehr lesenswerten Werk „Dornenwesen – Biologie der Kakteen“ beschreibt Dieter Helm echte „Bürohelden“: Kakteen, die beharrlich den erschwerten Lebensbedingungen trotzen, die ihnen an ungünstigen Standorten in menschlicher Obhut zugemutet werden.

Als mein geschätzter Chef Ende 2009 in Ruhestand ging, hinterließ er auch einen solchen Bürohelden: einen *Notocactus magnificus* in einem 5,5-cm-Töpfchen. Wie auf dem Foto zu sehen ist, kein besonders prachtvoller Vertreter seiner Art, aber immerhin hatte er einen intakten Haupttrieb und einen kleinen Seitenspross. Größenbedingt gab es gewisse Probleme mit der Kopflosigkeit, wie sie ja auch in manchem Unternehmen gegeben ist.



Mit den Worten: „Das ist ein botanisches Wunder!“, bot mir mein Chef das gute Stück an. „Was meinst Du, wie alt der ist?“, war seine Frage. Nun ja, solche Rätsel sind schwerlich zu lösen, sind doch die Wachstumsbedingungen im Laufe eines Topfpflanzenlebens nahezu unabwägbar, wenn man das Einzelschicksal nicht kennt. So entschloss ich mich zu schätzen, den äußeren Umständen Rechnung tragend, wobei ich bedachte, dass ich die Pflanze bereits bei meinem Vorstellungsgespräch 2002 auf der Fensterbank ausmachte. Frohen Mutes griff ich hoch und sagte: „Na, so 15 Jahre vielleicht?!“ „Nein, 25!“

Oha! Ein Vierteljahrhundert im 5,5-cm-Topf. Selten Wasser, kein Dünger, nie umgetopft. Wer so etwas aushält, hat seinen Ruhestand verdient! Mein ehemaliger Chef genießt den seinen, der Kaktuskopf wird neu bewurzelt und sieht im Gewächshaus garantiert einer blühenden Zukunft entgegen.

Thomas Brand
 Schwalbenstraße 1
 D – 26180 Rastede

Schäden gab es kaum

Überwinterung im Frühbeet

von Rudolf Schmied



In Zeiten, in denen Energie immer teurer wird, beschränkt sich so mancher Kakteenfreund zunehmend auf Gattungen mit geringem Wärmebedarf und Wärme liebenden Gattungen wie *Melocactus* wird kaum noch Beachtung geschenkt. Inzwischen sind Kleingewächshäuser in Sammlerkreisen weit verbreitet. Das führte dazu, dass die Möglichkeiten, die ein Frühbeet bietet, zunehmend in Vergessenheit gerieten.

Es gibt sehr viele Kakteen und auch andere Sukkulenten, die Überwinterungstemperaturen bis $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ bei einem trockenen Stand recht schadlos überstehen. Im strengen Winter 2009/2010 sank die Temperatur vielerorts in den Nächten unter minus $20\text{ }^{\circ}\text{C}$, bei mir dicht am Haus bis auf $-17\text{ }^{\circ}\text{C}$. Da stellt sich nun die Frage, wie man ohne Heizung erreichen kann, dass es im Frühbeet $10\text{ }^{\circ}\text{C}$ milder bleibt als im Freien.

Schimmernde weiße Blüten: die frosttolerante *Delosperma* sp. vom Sani-Pass an der Grenze zwischen Lesotho und Südafrika.
Alle Fotos: Rudolf Schmied



Delosperma sp.
vom
Sani-Pass
bildet dichte
Polster aus.

Der Wärmeverlust eines Frühbeetkastens oder Gewächshauses ergibt sich aus dem Verhältnis der Außenfläche zur Grundfläche und der Temperaturdifferenz zwischen Kulturraum und Außentemperatur, wobei die Wärmedurchlässigkeit der Eindeckung selbstverständlich eine große Rolle spielt. Mein Kasten besteht aus starken Aluprofilen und ist mit 3,8 mm Gartenblankglas rundum verglast. Spricht man mit Kakteenfreunden über die Überwinterung im Frühbeet, kommt gewöhnlich spontan der Hinweis auf eine Styroporunterlage. Aber genau das dürfte verantwortlich sein für so manchen Misserfolg und ist auch der Anlass für diesen Beitrag.

Die einzige Wärmequelle im Winter ist der Erdboden. In einigen Metern Tiefe trägt die Temperatur in Mitteleuropa etwa

8 °C, d. h. es stellt sich die mittlere Jahrestemperatur ein. Im Winter kühlt die Oberfläche zunehmend ab. Stellt man einen nach außen gut isolierten Kasten ohne Boden direkt auf die Erde – bei mir sind das Waschbetonplatten direkt an der südseitigen Hauswand, so sinkt die Oberflächentemperatur am Boden selbstverständlich langsamer ab. In meinem Frühbeetkasten lag die tiefste Temperatur in etwa 15 cm Höhe bei -9 °C. Direkt am Boden waren es sicher -7 bis -8 °C. Das Ergebnis war, dass keine einzige Pflanze erfroren ist und das mit teilweise zufällig ausgewählten Probanden.

Das waren nämlich überwiegend Pflanzen, die ich nach meinem Umzug vor vier Jahren mangels Platz und weil sie nicht mehr schön waren, schon aussortieren wollte. Im letzten Moment kam mir die



Delosperma sp.
vom
Sani-Pass:
Die weißen
Blüten bilden
einen reizvollen
Kontrast zu den
oft weinrot
gefärbten
Pflanzenkörpern.

Idee, diese Pflanzen im Kasten zu überwintern und abzuwarten, was überlebt.

Der erste Winter war der wärmste seit vielen Jahrzehnten. Die Außentemperatur sank in einigen Nächten auf $-7\text{ }^{\circ}\text{C}$. Im Kasten blieb es vermutlich frostfrei. Schäden gab es nicht.

Der zweite Winter war geringfügig kälter und die Frostperioden hielten länger an. Im Kasten hatte es leichten Frost. Einige *Anacampseros* erfroren. Von einer *Lobivia*-Hybride und von *Mammillaria pezdelarosae* verfaulte der untere Teil. Ein paar Sprosse konnten im Gewächshaus wieder bewurzelt werden. Sie blühten jetzt im Frühjahr. Ich nahm mir vor, den Kasten im nächsten Winter mit Luftpolsterfolie einzupacken.

Im dritten Winter hatten wir Fröste bis $-13\text{ }^{\circ}\text{C}$. Im Kasten fiel die Temperatur auf $-7,5\text{ }^{\circ}\text{C}$. Schäden gab es nicht.

Im Winter 2009/2010 habe ich dem Kasten aus Luftpolsterfolie eine ordentliche winddichte Haube verpasst. Draußen sank die Temperatur bis $-17\text{ }^{\circ}\text{C}$. Im Kasten zeigte das Minimum-Maximum-Thermometer im Frühjahr als tiefste Temperatur $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ an. Schäden gab es nicht.

Nun fragt sich der Leser vielleicht, was denn in den letzten zwei kalten Wintern im Frühbeet überlebte. Die größte Überraschung waren *Echeveria prolifica* und *Tephrocactus articulatus*, sowie eine *Aylostera*, die sich selbst im Topf einer *Escobaria* ausgesät hatte. Pflanzen der Gattung *Pterocactus* blühen in meinem warmen Gewächshaus kaum. Also kamen auch *Pterocactus araucanus*, *P. australis*, *P. fischeri*, *P. hickenii* und *P. tuberosus* in den Kasten. Dazu *Echinocereus coccineus* subsp. *ro-*

Ebenfalls sehr tolerant gegen Kälte: eine *Delosperma* spec. Beauford West mit relativ großen Blüten



meri und eine *Delosperma* sp. Beauford West (von Schleipfer). Diese *Delosperma* scheint mit den teilweise winterharten Arten aus Lesotho nicht näher verwandt zu sein. Vielleicht kennt jemand den Namen – auch von einer *Delosperma* sp. vom Sani-Pass. Dieser weißblütige Winzling wächst in 3000 m Höhe an der östlichen Grenze zwischen Lesotho und Südafrika und kommt ohne Schutz über den Winter, ist aber nicht „sommerhart“. Sobald sich im Sommer die Temperaturen 30 °C nähern, muss man die Töpfe schnellstens an die Ostseite des Hauses stellen, sonst hat man nach ein paar Tagen fast nichts mehr von der Pflanze. Von *Austrocylindropuntia lagopa* erfroren nur die obersten Sprosse.

Maihueniopsis ovata sieht gut aus. Ebenso *Corynopuntia bulbispina*.

Sicher könnte man unter den vorliegenden Bedingungen sehr viele Kakteenarten und eine Reihe anderer Sukkulente, von denen wir die Frostverträglichkeit nicht kennen, pflegen. Leider fehlt es an diesbezüglichen Erfahrungsberichten. Die bekannten frostharten Echinocereen und Escobarien stehen bei mir ohnehin schon seit Jahrzehnten im Topf dicht an der Hauswand ohne Regenschutz und werden im Winter mit Schnee abgedeckt.

Rudolf Schmied
Ulrich-Geh-Straße 2
D – 86420 Diedorf

KuaS-KALEIDOSKOP

Tarnkünstler im Gewächshaus?

Die „Teppichklopfer“, wie Militärhubschrauber bei uns im Salzburger Flachgau genannt werden, hören wir von weitem. Damit werden Rekruten und -innen in grau-olivgrünen Tarnanzügen zu ihren Übungsplätzen geflogen. Das ist Lärm.

Still und leise hatte dagegen ein Falter in ähnlichem Anzug Zuflucht in meinem

Glashaus gesucht. Bei meinem abendlichen Inspektionsgang entdeckte ich diesen Soldaten oder gar eine Soldatin? Ein Namensschild war jedenfalls nicht vorhanden. Wer kann mir mit einer Bezeichnung helfen?

Liebe Grüße
Maria Gfrerer
Amselstraße 2
A – 5302 Henndorf



Anmerkung der Redaktion: Der Falter hat einen lärmenden Hubschrauber nicht nötig. Es handelt sich um einen Lindenschwärmer (*Mimas tiliae*) aus der Familie der Sphingidae, der Schwärmer. Die ist nicht nur durch ein charakteristisches Horn am Hinterende ihrer Raupen gekennzeichnet, die verschiedenen Arten sind auch die perfektesten Flieger in der Schmetterlingswelt. Der dämmerungs- und teils tagaktive Lindenschwärmer kann wie seine Verwandten blitzschnell die Richtung ändern, er kann wie ein Kolibri in der Luft stehen – das alles aber völlig lautlos. Bei dem kleinen Kakteen-Liebhaber handelt es sich um das Männchen des Lindenschwärmers. gl



Aus dem Vorstand

Die Jahreshauptversammlung 2010 in Muggensturm ist vorüber. Unsere Ortsgruppe in Muggensturm hat nach 2005 wieder eine herausragende Veranstaltung organisiert. Unser Dank gilt allen, die daran beteiligt waren und so zum Gelingen beigetragen haben.

Die Jahreshauptversammlung selbst hat in personeller Hinsicht einige Veränderungen gebracht. Für den nicht mehr kandidierenden Schatzmeister Jan Sauer wurde Günter Rieke in den Vorstand gewählt, Hans-Jörg Voigt wurde als Beirat bestätigt, Karen Bingel und Gert Monska wurden neu in den Beirat gewählt. Aus dem Beirat ausgeschieden sind Heinrich Borger und Wolfgang Borgmann. Allen ehemaligen Funktionsträgern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre Tätigkeit zum Wohl unserer Gesellschaft gedankt. Den neu Hinzugekommenen wünschen wir viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung hat der Beirat getagt und Herrn Bernhard Wolf zum neuen Beiratssprecher gewählt. Wir danken dem bisherigen Sprecher Hans-Jörg Voigt für seine Tätigkeit der letzten Jahre und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Das ausführliche Protokoll der Jahreshauptversammlung finden Sie in einer der nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift.

Nur wenige Tage vor der Jahreshauptversammlung wurden neu geschaffene Stehsammler fertig gestellt und konnten in Muggensturm erstmals erworben werden. Diese Stehsammler ermöglichen eine einfache und kostengünstige Archivierung



unserer Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulanten“. Hergestellt aus weißem, stabilem Karton und genau auf die Maße der Zeitschrift zugeschnitten, können nunmehr die Jahrgänge einzeln gesammelt und aufbewahrt werden. Der Preis pro Stehsammler beträgt 2,50 €. Aus Verpackungs- und Kostengründen müssen sie in 10er Kartons erworben werden, d. h. der Kauf von z. B. 14 Exemplaren ist nicht möglich. Hinzugerechnet werden muss noch das Porto für den Versand (Deutschland), und zwar 4,00 € für 10 Stehsammler und 5,90 € bis 50 Stehsammler.

Das Porto für größere Mengen sowie für den Auslandsversand erfragen Sie bitte vorab bei unserer Versandstelle, Frau Heike Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 09195/925520, Fax 09195/925522, E-Mail: versand@dkg.eu.

**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim

Telefonsprechstunde:
mittwochs und
donnerstags
14–16 Uhr

Tel. 0 72 31/28 15 50
Fax 0 72 31/28 15 52

E-Mail: gs@dkg.eu
<http://www.dkg.eu>

Die Bestellungen werden nach bewährtem Muster abgewickelt. Sie überweisen den Gesamtbetrag für die gewünschte Anzahl an Stehsammlern zuzüglich Porto auf das Konto Nr. 100049875 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00). Als Verwendungszweck geben Sie bitte zunächst die Anzahl der Stehsammler, gefolgt von den Buchstaben „ST“, wiederum gefolgt von Ihrer Mitgliedsnummer (siehe das Versanddeckblatt der KuaS im Adressfeld oben rechts) an. Möchten Sie z. B. 20 Stehsammler bestellen und Ihre Mitgliedsnummer ist 123456, lautet der Verwendungszweck „20 ST 123456“. Die zu überweisende Summe beträgt 55,90 €.

Die Versendung erfolgt nach Zahlungseingang an die der Mitgliedsnummer zugeordneten Anschrift. Eine Rechnungsstellung ist nicht möglich.

Jedes Mitglied kann so viele 10er Kartons der Stehsammler bestellen, wie es möchte.

Nutzen Sie die Möglichkeit von Sammelbestellungen und profitieren Sie von der Portosparnis.

Andreas Hofacker
Präsident

Die offenen Sammlungen von Mitgliedern der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

In der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. gibt es einige Mitglieder, die nach entsprechender Anmeldung ihre Gewächshaustüren für jeden Interessierten öffnen. Kontaktdaten sowie Angaben über saisonbedingte Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Liste, die auf der Homepage der DKG www.dkg.eu eingestellt ist.

In den Sammlungen können Sie sich ein Bild von der Schönheit „unserer“ Pflanzen machen. Im direkten Gespräch können Sie Ihre Kenntnisse über unser Hobby erweitern, mit Sicherheit ist auch der ein oder andere Ableger machbar.

Nutzen Sie sowohl als Kakteenneuling, als auch als Fortgeschrittener die Möglichkeit, von den Erfahrungen Anderer zu profitieren.

Beachten Sie bitte auch, dass die Mitglieder, die Ihre Gewächshäuser öffnen, in ganz Deutschland und auch über Deutschlands Grenzen hinaus zu finden sind. Wie schnell lässt sich eine Urlaubstour mit einem Besuch verknüpfen!

Wenn Sie Mitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. sind und ebenfalls auf unsere Liste mit aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an

Andreas Lochner
Hanauer Landstraße 15
63594 Hasselroth-Neuenhasslau
E-Mail: offenesammlungen@dkg.eu
Telefon (werktags bitte erst nach 18 Uhr): 06055-1522

Bitte halten Sie sich für die Aufnahme in die Liste weitestgehend an die Vorgaben (siehe Homepage).

Information für derzeitige Teilnehmer:

Auf Grund der neuen Möglichkeiten auf der Homepage können Sie Ihre Sammlung individuell vorstellen. Dazu wenden Sie sich bitte direkt an unseren Landesredakteur, Herrn Ralf Schmid (E-Mail: landesredaktion@dkg.eu).

Jeder kann seine Sammlung vorstellen, wie er möchte. Vorgaben gibt es nur wenige: nicht mehr als eine Seite Text, Bilder müssen unbedingt dabei sein. Jeder Teilnehmer darf bis zu acht Bilder einstellen, wobei Format und Größe egal sind, bis auf die Mindestgröße von 9 x 13 cm. Auf der Webseite sind die Bilder dann zunächst nur in klein zu sehen, werden dann aber größer, wenn man mit der Maus darüberfährt bzw. wenn man darauf klickt. Wer möchte, kann auch seine Kontaktdaten mit angeben.

Andreas Lochner
Ralf Schmid

DKG-Diathek

Aufgrund von Diaspenden kann ich wieder weitere Serien der DKG-Diathek (natürlich auch digital als DVD) anbieten:

- 317 Reise durch die USA, 2004 –
W. Schindhelm, Berlin – 192 Dias
- 318 Reise durch Mexiko, 2004 –
W. Schindhelm, Berlin – 120 Dias
- 319 Reise durch Brasilien, 2004 –
W. Schindhelm, Berlin – 198 Dias
- 320 Reise durch Brasilien, Bahia 2004 –
W. Schindhelm, Berlin – 200 Dias
- 321 Reise durch Mexiko, 1. Teil – W.
Grünwälder, Osnabrück – 170 Dias
- 322 Reise durch Mexiko, 2. Teil – W.
Grünwälder, Osnabrück – 166 Dias

Herrn Schindhelm und Herrn Grünwälder herzlichen Dank für die Spende.

Es haben immer mehr Ortsgruppen die Möglichkeit, über einen Beamer einen Vortrag digital zu präsentieren. Die Diathek würde sich freuen, auch solche Bildokumentationen zu erhalten.

DKG-Diathek,
Erich Haugg

Kakteenbörse in Viechtach/Bay. Wald

Ermutigt durch den Erfolg in den vergangenen Jahren, veranstaltet die OG Bayerwald auch heuer wieder eine Kakteenbörse in Viechtach.

Sie findet statt **am Samstag, 10. Juli 2010, in der Zeit von 9 bis 15 Uhr beim Gasthof Kreuzberg, Linprunstr. 21, in 94234 Viechtach (Ort kurzfristig geändert).**

Viechtach ist gut zu erreichen über die Autobahn Regensburg – Passau, Ausfahrt Bogen. Von hier aus geht es ca. 25 km durch herrliche Bayerwald-Landschaft. Für das leibliche Wohl ist in der nächsten Umgebung der Börse bestens gesorgt (Gasthaus, Bauernmarkt, Imbiss-Stand, Großmarkt).

Die OG Bayerwald freut sich auf viele Anbieter und jede Menge interessierter Liebhaber.

Es wird **keine Standgebühr** erhoben, aber um eine kleine Spende für die OG-Kasse gebeten.

Näheres ist zu erfragen bei Heinrich Blüml (Tel. 09942/8346) oder bei Joachim Bauer (Tel. 09942/1728, E-Mail: bauer.kolinburg@t-online.de).

Joachim Bauer, OG Bayerwald

Dankeschön der Kakteenfreunde Muggensturm und Umgebung e. V.

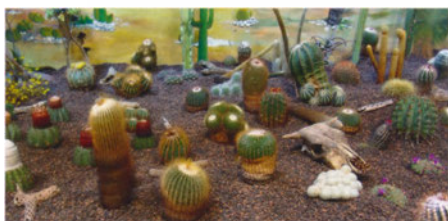
Die Ortsgruppe Muggensturm und Umgebung e. V. möchte sich ganz herzlich bei der DKG dafür bedanken, dass Sie die JHV 2010 in Muggensturm veranstaltet hat. Die Tatsache, dass der Vorstand der DKG nahezu geschlossen an 3 Tagen, von Freitagabend, 4. Juni, bis Sonntag, 6. Juni, in Muggensturm vor Ort blieb und auch für die Besucher stets ein offenes Ohr hatte, hat uns sehr beeindruckt. Dasselbe gilt auch für die Redakteure, sowohl für den Landesredakteur Herrn Schmid als auch für Herrn Lauchs. Ebenfalls recht herzlich möchten wir uns bei den Referenten für ihre hervorragenden Vorträge bedanken.

Unsere Festschrift kann nach wie vor beim Schriftführer bezogen werden. Internetnutzer können dies mittels eines Formulars unter: www.kakteenfreundemuggensturm.de bestellen.

Mit freundlichen Grüßen,
Heinrich Borger
(1. Vorstand Kakteenfreunde
Muggensturm und Umgebung e. V.)

Kurzbericht von der JHV der DKG in Muggensturm

Muggensturm war wieder eine Reise wert. So lautete das Fazit vieler Besucher der Veranstaltung rund um die JHV der DKG. Nach 2005 hat sich die OG Muggensturm unter ihrem Vorsitzenden Hein-



Blick in die Ausstellung. Alle Fotos: Ralf Schmid

rich Borger und unter der Federführung von Manfred Hils wieder ordentlich ins Zeug gelegt und ein ansprechendes Programm auf die Beine gestellt. Neben den informativen und hochkarätigen Vorträgen war auch die große Pflanzenausstellung mit prächtigen Schaustücken wieder sehenswert.

An den diversen Verkaufsständen konnte man aus dem reichen Angebot an Kakteen, anderen Sukkulente, aber auch Orchideen, Tillandsien, Proteen, Garten- und Balkonpflanzen auswählen. Für jeden war wieder etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgten sowohl die Ortsgruppe, als auch die direkt neben der Halle befindliche Gaststätte.

Die JHV selbst begann pünktlich mit der Begrüßung durch den Präsidenten. Es schlossen sich die Ehrungen für langjährige Mitglieder der DKG an. In diesem Jahr konnte an 116 Mitglieder die silberne Ehrennadel für 25-jährige Zugehörigkeit zur DKG verliehen werden. Drei von ihnen konnten ihre Urkunden und Ehrennadeln persönlich entgegennehmen.

40 Mitglieder wurden für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. An fünf von ihnen konnten Urkunde und Ehrennadel überreicht werden.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der DKG konnten in diesem Jahr 16 Mitglieder geehrt werden. Vier von ihnen waren anwesend.



25 Jahre in der DKG: Joachim Leibold, Elke Weber, Albert Köhler mit Andreas Hofacker (v. l.)



Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft: Walter Zauner, Rüdiger Baumgärtner, Edmund Kirschnek, Erich Skarupke und Eckhard Meier (v. l.) mit dem Präsidenten der DKG (dritter v. r.) sowie Helmut Brand (Bild unten)



Ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft: Barbara Feldt, Ehrenmitglied Dieter Höning, Alfred Meininger und Manfred Fiedler



Im Gedenken an Heinz Lutz

Am 29. Mai 2010 verstarb unser Ehrenvorsitzender Heinz Lutz. Die „Ära Heinz Lutz“ wird uns unvergessen bleiben.

1965 war er Mitbegründer der OG Schweinfurt und mit wenigen Unterbrechungen auch 1. Vorsitzender. Er initiierte einige bis heute bestehende Neuerungen, u. a. feste Programme für die Monatstreffen und Tauschstage. 1985 setzte er einen langgehegten Wunsch in die Tat um: die OG wurde – zumindest für 22 Jahre – eingetragener Verein. Er führte auch die vierteljährliche Vereinszeitschrift „Kaktustratsch“ ein. 1995 wurde Heinz Lutz dann erstes Ehrenmitglied und 2005 auch Ehrenvorsitzender. In der DKG engagierte er sich als Beirat.

Wir werden sein Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, insbesondere seiner Frau Thekla.

Reiner Iberl im Namen der Kakteenfreunde Schweinfurt

Es folgte die Laudatio zur Verleihung des Karl-Schumann-Preises an Dr. Boris Schlumpberger. Er erhält die Auszeichnung für herausragende Arbeiten zur Bestäubungsökologie, Evolution und Phylogenie der Kakteen. Leider konnte Herr Dr. Schlumpberger krankheitsbedingt nicht persönlich anwesend sein. Die Laudatio hielt Dr. Detlev Metzging, der Wortlaut folgt noch im nächsten Heft.

Weiterhin wurde Konrad Herm, Detlev Metzging und Ralf Schmid für ihren Einsatz für die DKG gedankt und je ein Präsent überreicht. Hier die Laudationes im Wortlaut: „Konrad Herm hat keine offizielle Funktion in unserer Gesellschaft, ist für uns mittlerweile aber fast unverzichtbar geworden. Wir haben in den letzten zwei Jahren zahlreiche Publikationen neu geschaffen. Die Sonderpublikationsreihe, das Buch „Pflanzenschutz bei Kakteen und anderen Sukkulenten“; wir haben neue Werbemittel gestaltet, man denke hier nur an die Pflgetipps und Plakate. Urkunden wurden neu entworfen. All dies hat Konrad Herm für uns grafisch umge-

setzt und gestaltet. Auch an dem neuen Layout der KuaS hat er mitgewirkt. Nicht zu vergessen: der neu gestaltete Kalender, den sie heute erstmals erwerben können. Diese Drucksachen sind bei unseren Mitgliedern, den Ortsgruppen und Interessenten sehr gut aufgenommen worden. Wir denken, dass diese Leistung von Konrad Herm an dieser Stelle auch einmal vorgestellt und gewürdigt werden sollte.

Im Gegensatz zu Konrad Herm ist Dr. Detlev Metzging durch seine Tätigkeit als Beisitzer im Vorstand und Redakteur der KuaS sicherlich einem weiteren Kreis unserer Mitglieder bekannt. Detlevs Tätigkeit geht aber weit über diese zwei offiziellen „Ämter“ hinaus. Unsere Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ und die anderen Publikationen der DKG zeichnen sich durch ihre höchste formale und inhaltliche Richtigkeit aus. Sie werden lange suchen müssen, um dies bei einer anderen Liebhabergesellschaft zu finden. Detlev Metzging ist darüber hinaus noch Redakteur der Schumannia, betreut die Bibliothek und liest fast alle Drucksachen

unserer Gesellschaft mit großer Zuverlässigkeit Korrektur. Dies sind Tätigkeiten, die nach außen hin kaum sichtbar werden, aber dennoch enorm wichtig sind.

Und letztendlich Ralf Schmid, unser Landesredakteur. Hauptberuflich – wenn man das so sagen darf – „organisiert“ er die Gesellschaftsnachrichten in unserer Zeitschrift. Wenig bekannt ist aber, dass er darüber hinaus die gesamte Zeitschrift, also auch den redaktionellen Teil, noch Korrektur liest und die Beihefter wie Samenlisten, JHV-Protokolle, Ortsgruppenverzeichnisse usw. gestaltet. Eine enorm wichtige Rolle spielt Ralf auch im Bereich des Internets. Er ist hier als Webmaster tätig, führt technische Änderungen durch, stellt Texte ins Netz und fertigt z. B. für die Ortsgruppen die kleinen Homepages, die in das Portal der DKG integriert sind. Und ich darf Ihnen sagen: Das alles macht eine Menge Arbeit.“

Nach den Ehrungen folgte der Geschäftsbericht des Vorstands und der Kassenbericht. Im Anschluss trug Ernst Hofmeier den Bericht der Kassenprüfer vor und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Als nächstes stand die Wahl eines neuen Schatzmeisters auf der Tagesordnung, da der bisherige Schatzmeister Jan Sauer aus persönlichen Gründen nicht wieder kandidierte. Der vom Vorstand vorgeschlagene Kandidat Günter Rieke stellte sich kurz vor. Weitere Kandidaten gab es nicht. Herr Rieke wurde einstimmig zum neuen Schatzmeister gewählt.

Im Anschluss stand auch die Wahl eines zweiten Kassenprüfers an. Der bereits bewährte Kassenprüfer Ernst Puchmüller stellte sich als einziger Kandidat zur Wahl und wurde auch gewählt.

Weiterhin schieden zwei Beiratsmitglieder, Heinrich Borger und Wolfgang Borgmann, aus dem Beirat aus. Für diese wurden Karen Bingel und Gert Monska zur Wahl vorgeschlagen. Hans-Jörg Voigt stellte sich zur Wiederwahl in den Beirat. Alle drei wurden gewählt.

Die Mitgliederversammlung beschloss auf Antrag ferner, den Mitgliedsbeitrag unverändert zu belassen, die Aufnahmegebühr jedoch zu streichen.

Für die JHV 2011 in Bonn wurde als Termin der 4. und 5. Juni vorgeschlagen. Karen Bingel stellte die Bewerbung der OG Bonn vor. Der Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen.

Im Anschluss klang die JHV in geselliger Runde bei einem „Badischen Abend“ in der nahegelegenen Gaststätte aus.

Es war wieder eine interessante und schöne Veranstaltung, für deren Ausrichtung und Gestaltung der OG Muggensturm noch einmal herzlich gedankt sei.

Ralf Schmid,
Landesredakteur

VORSTAND

Präsident:

Andreas Hofacker,
Neuweilerstr. 8/1, 71032 Böblingen,
Tel. 070 31/27 35 24, Fax 070 31/73 35 60,
E-Mail: praesident@dkg.eu

Vizepräsident/Geschäftsführer:

Norbert Sarnes,
Viktoriastr. 3, 52249 Eschweiler,
Tel. 024 03/50 70 79,
E-Mail: geschaeftsfuehrer@dkg.eu

Vizepräsidentin/Schriftführerin:

Edwina Pfendbach,
Im Settel 1, 69181 Leimen,
Tel. 062 24/5 25 62, E-Mail: schriftfuehrer@dkg.eu

Schatzmeister:

Günter Rieke,
In der Brinke 9, 48167 Münster,
Tel. 025 06/79 23, E-Mail: schatzmeister@dkg.eu

Beisitzer:

Dr. Detlev Metzger,
Holtumer Dorfstraße 42, 27308 Kirchlinteln,
Tel. + Fax 042 30/15 71, E-Mail: beisitzer1@dkg.eu

Beirat:

Bernhard Wolf, Sprecher des Beirats,
Dörpstraat 12 a, 24816 Luhnstedt,
Tel. 048 75/9 02 60 78, E-Mail: beirat.wolf@dkg.eu

Rüdiger Baumgärtner,
Karl-Anselm-Str. 1 a, 93051 Regensburg,
Tel. 0941/887 71, E-Mail: beirat.baumgaertner@dkg.eu

Karen Bingel,
Tel. 02 28/6 29 37 12, E-Mail: beirat.bingel@dkg.eu

Dr. Herbert Kollaschinski,
Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz,
Tel. 092 31/24 83, E-Mail: beirat.kollaschinski@dkg.eu

Klaus-Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg,
Tel. 03 91/5 61 28 19, E-Mail: beirat.lentzkow@dkg.eu

***Ferocactus johnstonianus* BRITTON & ROSE**

(benannt nach dem Botaniker Ivan Murray Johnston, 1898–1960, dem Entdecker dieser Art)

Erstbeschreibung*Ferocactus johnstonianus* Britton & Rose, The Cact. 4: 287. 1923**Synonyme***Echinocactus johnstonianus* (Britton & Rose) Fosberg, Amer. Midl. Naturalist 27: 257. 1942*Ferocactus acanthodes* var. *johnstonianus* (Britton & Rose) G. Unger, Große Kugelkakt. Nordamer.: 132. 1992**Beschreibung**

Körper: unverzweigt, kugelig bis kurzzyllindrisch, bis über 1 m hoch und 35 cm breit. Rippen: 24–31, leicht höckerig, 2 cm hoch. Areolen: elliptisch, 2 cm lang und 7 mm breit, eng gestellt. Dornen: goldgelb, später braun werdend, etwa 22–25, bis 6 cm lang und 1,2 mm dick, alle fast gleich und nicht in Mittel- und Randdornen getrennt, pfriemlich, leicht nach auswärts zurückgekrümmt und manchmal leicht geringelt, kleine, konische und bleibende Nektar bildende Drüsendornen in den blühfähigen Areolen. Blüten: gelb, trichterförmig, bis 5 cm lang und 3,5 cm breit, breitrunde überdeckende Schuppen des Perikarpells in die äußeren Perianthsegmente übergehend, diese gelb und rot überhaucht, bis 2 cm lang und 1 cm breit, mit gewimperten Rändern und abgerundeten Spitzen, innere Perianthsegmente gelblich, 2 cm lang und 7 mm breit, die Ränder leicht gefranst, kurz zugespitzt, Filamente unten gelb, oben rötlich, Antheren gelb, Griffel 2 cm lang, die obere Hälfte in 8–13 fleischfarbige Narbenäste geteilt. Frucht: im trockenen Zustand 3 cm lang und 1,5 cm breit oder 5–6 cm lang einschließlich des vertrockneten Perianthrestes, mit Basalpore öffnend. Samen: schwarz glänzend, unregelmäßig kantig, durchschnittlich 2,5 mm lang, 1,5 mm breit und 1,25 mm dick, mit ziemlich regelmäßigen ovalen Eindrücken bedeckt.

Vorkommen

Mexiko: ausschließlich auf der Insel Angel de la Guarda im kalifornischen Golf verbreitet. Die Art war zunächst nur vom östlichen und südöstlichen küstennahen Teil bekannt, die schönsten und dichtesten Populationen kommen anscheinend jedoch im bergig-blockigen Mittelteil der Insel auf Granitgestein vor.



Kultur

Die Pflanzen sollten einen sonnigen Stand haben und in der Vegetationszeit mäßig gegossen werden. Die Überwinterung erfolgt trocken und kühl, nicht unter 8 °C. Die Zugabe von Lehm für das Substrat wird empfohlen. Vermehrung ist möglich durch Aussaat, doch ist Samenmaterial leider nur sehr selten erhältlich und die Sämlinge sind auch etwas empfindlich gegen Nässe. Das Pfropfen der Sämlinge auf robuste Ferokakteen (z. B. *Ferocactus pottsii*) kann empfohlen werden. Die Pflanzen sind langsamwüchsig und sollen nicht getrieben werden.

Bemerkungen

Ferocactus johnstonianus ist eine äußerst schöne und daher besonders kulturwürdige Art, die aber in Kultur sehr selten und gesucht ist, zumal auch die natürlichen Vorkommen nur schwer zu erreichen sind (siehe WOOLNOUGH in *CactusWorld* **27**: 219–226. 2009). Die gleichförmigen Dornen sind vor allem in der Jugend ganz hellgelb sowie ineinander verflochten und verdecken so den Körper fast völlig.

Der Artrang für diese Pflanze ist noch immer in Diskussion, jedoch gilt als sicher, dass *Ferocactus johnstonianus* sehr nah mit *Ferocactus acanthodes* verwandt ist.

Notizen:

Text: Gottfried Unger, Bilder: Dr. Jürgen Menzel

***Ferocactus macrodiscus* (MARTIUS) BRITTON & ROSE**

(macrodiscus = gr. große Scheibe)

Ferocactus macrodiscus (Martius) Britton & Rose, The Cact. 3: 139. 1922**Erstbeschreibung***Echinocactus macrodiscus* Martius, Nova Acta Phys.-Med. Acad. Caes. Leop.-Carol. Nat. Cur. 16: 341–342. 1832**Synonyme***Echinocactus macrodiscus* var. *laevior* Monville ex Labouret, Monogr. Cact.: 197. 1853*Echinocactus macrodiscus* var. *decolor* Monville ex Labouret, Monogr. Cact.: 197. 1853*Echinocactus macrodiscus* var. *multiflorus* Rud. Meyer, Monatsschr. Kakt.-Kunde 24: 150–154. 1914*Ferocactus macrodiscus* var. *septentrionalis* Meyran, Cact. Suc. Mex. 32: 51–54. 1987*Ferocactus macrodiscus* subsp. *septentrionalis* (Meyran) N. P. Taylor, Cact. Consensus Init. No. 5: 13. 1998**Beschreibung**

Körper: einfach, scheibenförmig, 30–40 cm breit, 10 cm hoch, gewöhnlich sehr flach und tief in den Boden versenkt. Rippen: 13–35, scharf, gewöhnlich höckerig, unter den Areolen verflacht und verdickt. Areolen: oval, oben, wo sie gegen die darüberliegenden Höcker gepresst werden, gestutzt, etwa 8 mm lang und 6 mm breit, in der Jugend hell, gelbbraunen Filz tragend, weit voneinander getrennt, auf den Rippen in seichten Vertiefungen. Dornen: rot, gelb oder hornfarbig, zurückgekrümmt, geringelt, 4 Mitteldornen, etwas abgeflacht, kreuzständig, mit den beiden seitlichen nach oben gerichtet, der untere manchmal länger und stärker, manchmal alle 4 Mitteldornen etwa gleich, 6–8 Randdornen, zurückgekrümmt, häufig heller gefärbt als die mittleren, die obersten manchmal nadelig. Blüten: im Scheitel, glockenförmig, zuerst lila oder dunkelrot, 3–4 cm lang und breit, Röhre kurz und dickwandig, mit rötlich braunen Schuppen, äußere Perianthsegmente eiförmig-länglich, purpurn mit weißen Rändern, innere Perianthsegmente linealisch-länglich, gefranst, stachelspitzig, mattrot mit purpurnem Mittelstreifen, Staubgefäße matt gelbgrün, Staubbeutel gelb, 12 dunkelrote Narbenäste. Frucht: magentarot, unregelmäßig kugelig, bis 4 cm lang und 3 cm breit, mit fleischigen Schuppen bedeckt, diese ei- bis deltaförmig und mit weißlich durchscheinenden Rändern, 3–5 mm lang, an der Basis geöhrt, mit verbleibendem Blütenrest, Fruchtwand fleischig und gefärbt, die Höhlung mit süßem parenchymatischem Gewebe gefüllt. Samen: dunkelbraun oder schwarz, 2 mm lang, 1,5 mm breit und 0,8 mm dick.

Vorkommen

Mexiko: Hochland des Staates Oaxaca (und wahrscheinlich auch Puebla), in grasigen, offenen Kiefern-Eichen-Gesellschaften, in Höhenlagen von 1700–2500 m, häufig auf Kalkgesteinsböden und während der Vegetationszeit teilweise von Gräsern beschattet. Die Varietät *Ferocactus macrodiscus* var. *septentrionalis* (Bild unten rechts) kommt weiter nördlich und isoliert im mittleren mexikanischen Hochland vor, in den Staaten Guanajuato, San Luis Potosí (vielleicht auch im nördlichen Teil von Querétaro und Hidalgo).



Kultur

Die Pflanzen sind leicht zu halten, sehr genügsam und kommen auch mit sehr langen Trockenperioden im Sommer gut zurecht. Für die Kultur wären möglichst viel frische Luft, kühle Nachttemperaturen im Sommer, eine kühle Überwinterung bei völliger Trockenheit und möglichst viel Licht im Winter zu empfehlen. Die Vermehrung erfolgt durch Aussaat.

Bemerkungen

Ferocactus macrodiscus ist eine höchst interessante Pflanze mit ganz flachem scheibenförmigem Körper und Senkwurzeln, die den Körper in der Trockenzeit förmlich in den Boden ziehen können. Eine Verwechslung mit *Echinocactus texensis* oder *Stenocactus coptonogonus* ist bei oberflächlicher Betrachtung leicht möglich. Nach Bravo-Hollis & Sanchez-Mejorada (Cact. Mexico 3. 1991) wird diese Art im Staate Oaxaca in Kombination mit Opuntien zur Festigung erosionsgefährdeter Böden auch künstlich angepflanzt.

Die Pflanzen von *Ferocactus macrodiscus* var. *macrodiscus* können bereits ab etwa 7 cm Durchmesser Blüten bringen, die je nach Witterung bis zu neun Tage anhalten. Die Blüten erscheinen in unserem Klima Ende März bis Anfang Mai, am natürlichen Wuchsort schon im Februar. Mit Pollen anderer Arten (z. B. *Stenocactus coptonogonus*) lassen sich leicht Hybriden erzielen. Die nördliche Varietät *Ferocactus macrodiscus* var. *septentrionalis* ist jedoch außerordentlich blühfaul. Sie unterscheidet sich durch kräftigere, weniger gebogene Dornen, schokoladenbraune Blüten und grüne Früchte.

Notizen:

Text und Bilder: Gottfried Unger

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulente und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zusammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €. Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Redaktionsschluss
Heft 9/2010
31. Juli 2010

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Essener Kakteen- und Sukkulente Markt 3. und 4. Juli 2010, 10 bis 18 Uhr	Grugapark Essen, Orangerie D-45149 Essen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Essen und Gruga-Park Essen
Mühdorfer Tauschbörse 4. Juli 2010, ab 8 Uhr	Gasthaus Turmbräugarten (an der Innbrücke) D-84453 Mühdorf/Inn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mühdorf
Kakteen- und Sukkulentebörse 10. Juli 2010, 9 bis 15 Uhr	(geändert:) Gasthof Kreuzberg, Linprunstr. 21, D-94234 Viechtach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bayerwald
Haworthia-Treffen 6. bis 8. August 2010	Bei Fam. Dedow, Graf-von-Galen-Str. 93 D-52525 Heinsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG FGaS/IG Aloaceae
Kakteenbörse 13. bis 15. August 2010	Gärtnerei Höller, An der Umfahrungsstraße 37 A-8510 Stainz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV LG Steiermark
4. Sukkulenteverkauf und Beratung 15. August 2010, ab 10 Uhr	Hobbymarkt, Pferdemarkt D-26121 Oldenburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
Straubinger Kakteenbörse 28. August 2010	Parkplatz des Autohauses Griesbeck Chamer Str. 13, D-94315 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Landshut
Fiesta Mexicana 28. und 29. August 2010	Blumengärten der Stadt Wien (Hirschstetten), Quadenstr. 15, A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Kakteen- und Gartenpflanzen-Raritätenbörse 28. und 29. August 2010, 9 bis 18 Uhr	ega Cyriakburg, Halle 3, Gothaer Str. 38, D-99094 Erfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erfurt und egapark Erfurt
Kakteenverkaufsschau 4. und 5. September 2010, 9 bis 18 Uhr	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle Zwickauer Str. 8a, D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau
45. Europäische Länderkonferenz (ELK) 10. bis 12. September 2010	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge, Belgien	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Europäische Länderkonferenz (ELK)
Kakteenfest im Böhmischem Prater 12. September 2010	Veranstaltungszentrum Tivoli, Laaer Wald, A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
12. JHV der IG Ascleps und Gebietstreffen Süd der FGaS 18. September 2010, ab 14 Uhr	Hotel Lindenhof, Rosenbergstr. 13 D-92348 Berg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Ascleps/AG FGaS
11. Bayernbörse 19. September 2010, 9 bis 16 Uhr	Gartenbau Fürst D-92348 Berg-Stöckelsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Neumarkt und OG Nürnberg
11. Traunseetage 24. bis 26. September 2010	Hotel Annerhof, Mitterndorf 23 A-4801 Traunkirchen	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV OG Salzkammergut
JHV und Begleitveranstaltung der FGaS 8. bis 10. Oktober 2010	Gasthof „Zur Linde“, Wernastr. 7, D-36093 Künzell-Pilgerzell	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG FGaS

Bitte senden Sie Ihre **Veranstaltungsdaten** schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk **„Veranstaltungskalender“** ausschließlich an die **Landesredaktion der DKG:**

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf ·
Tel. 091 95/92 55 20 · Fax 091 95/92 55 22
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu



Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930

Association
Suisse des
Cactophiles

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

Aarau

Ferien

Baden

Ferien

beider Basel

Montag, 5. Juli, ab 20 Uhr.
Hock im Restaurant Seegarten,
Münchenstein (Gartenwirtschaft)

Bern

Sonntag, 25. Juli.
Sammelungsbesichtigung
bei Daniel Labhart (mit Bräteln)

Biel-Seeland

Sonntag, 18. Juli.
Wir besuchen die OG Zentralschweiz.
Sammelungsbesichtigung
mit Mittagessen

Bündner Kakteenfreunde

Ferien

Genève

Vacances

Kakteenfreunde Gonzen

Ferien

Lausanne

Vacances

Oberthurgau

Samstag, 10. Juli, ab 15 Uhr.
Gartenparty bei Familie Heim

Olten

Ferien

Schaffhausen

Ferien

Solothurn

Sonntag, 11. Juli, 20 Uhr.
Sammelungsbesichtigung und Bräteln
bei Jakob Brudermann

St. Gallen

Mittwoch, 21. Juli, 20 Uhr.
Restaurant Feldli, St. Gallen.
Pflanzenbesprechung.
Lieblingspflanze, spezielle Pflege

Thun

Samstag, 3. Juli.
Sammelungsbesichtigung
bei Elsbeth und René Eyer

Winterthur

Sommerferienprogramm

Zentralschweiz

Sonntag, 18. Juli.
OG Biel-Seeland besucht uns

Zürcher Unterland

Sonntag, 18. Juli, ab 15 Uhr.
Grillparty bei Marlies

Zürich

Samstag, 24. Juli.
Grillplausch Käferberg

Zurzach

Samstag, 10. Juli, 17 Uhr.
Monatsversammlung, Grillplausch
bei Dora und Paul Riedo, Leibstadt

IG Ticino

Samstag, 17. Juli.
Ausflug nach Verbania

HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS

COMITÉ DE ORGANISATIONS COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS

Präsident / Président:

René Deubelbeiss
Eichstrasse 29,
5432 Neuenhof
Tel. G 058 / 444 70 79,
P 056 / 406 34 50
Fax 058 / 444 66 66,
E-Mail: president@kakteen.org

Vizepräsident / Vice-président:

Adrian Lüthy
Waisenhausstr. 17, 4500 Solothurn
Tel. P: 032 / 623 37 82,
E-Mail: vizepraesident@kakteen.org

Kasse und Mitgliederverwaltung / Caisse et administration des membres:

Monika Geiger
Freienbach 31, 9463 Oberriet
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11
E-Mail: kassier@kakteen.org

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Gerd Hayenga
Flurweg 2 A, 9470 Buchs,
Tel. 081 / 7 56 32 65,
E-Mail: schriftfuehrer@kakteen.org

**Kommunikationsbeauftragte /
Déléguée de la communication**

Erika Alt
Rainstr. 5 b, 2562 Port
Tel. P: 032 / 331 91 51,
E-Mail: skg@kakteen.org

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Ueli Schmid,
Flurweg 2, 3510 Konolfingen
Tel. 031 / 791 05 87,
E-Mail: pflanzen@kakteen.org

Erweiterter Vorstand**Informatikbeauftragter / Délégué de l'informatique**

E-Mail: webmaster@kakteen.org

Bibliothek / Bibliothèque:

René Eyer
Steindlerstrasse 34 C,
3800 Unterseen,
Tel 0 33 / 8 22 67 57,
E-Mail: bibliothek@kakteen.org

Diathek / Diathèque:

Madelaine Aebli
Renggstr. 31,
6052 Hergiswil
Tel: 041 / 630 03 46,
E-Mail: diathek@kakteen.org

Landesredaktion / Rédaction nationale

Christine Hoogeveen
Kohlfirststrasse 14,
8252 Schlatt,
Tel. 052 / 6 57 15 89,
E-Mail: landesredaktion@kakteen.org

**Französischsprachiger Korrespondent /
Correspondant romand**

Paul Krieg
La Pierre-Rouge, 1080 Les Cullayes,
Tel.: 021 / 903 24 22,
E-Mail: correspondant@kakteen.org

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulente /
Organisation pour la protection des plantes
succulentes menacées**

Dr. Thomas Bolliger
Schöpfbrunnenweg 4,
8634 Hombrechtikon
Tel. P 05 / 244 50 04,
E-Mail: osbs@kakteen.org

KLEINANZEIGEN

Anlehn-Gewächshaus gratis abzugeben Größe: 160 x 80 x 200 cm (Breite x Tiefe x Höhe). Rot lackiert mit Heizlüfter und 2 Tablare 60 cm tief. Christian Zimmerli, Erlbergstr. 4, CH-6314 Unterägeri, Tel. +41 41 7507161, E-Mail: chrisz@bluewin.ch.

Wegen Umbauarbeiten günstig abzugeben: versch. Artikel und Kakteen, z. B. *Aporo-/Epiphyllum*-Hybriden, *Gymnocal.*, winterh. *Opuntien*, *Lobiv.*, *Lophoph.*, *Wilcox.*, transp. Kunststofftöpfe, Achtkantschalen, Substrate, etc. Infos unter www.kakteen-schwarz.de – „Schnäppchen“. G. Schwarz, An der Bergleite 5, D-90455 Nürnberg, Tel. 09122/77270.

Verkaufe meine Mexiko-Kakteenansammlung von *Ariocarpus* über *Feros*, *Mammillarien* usw. bis *Turbinicarpus* (mit Kaufnachweis) sowie 2 Pultglashäuser 3,7 m x 0,8 m und 3,0 m x 0,8 m. Gerhard Pollhammer, Stiftergasse 20, A-3003 Gablitz, Tel. ++43(0)2231/67280, E-Mail: gm@jimmidee.com.

Gebe preiswert ab: Überzählige Kakteen und andere Sukkulente der Gattung *Cleistocactus*, *Echinopsis*, *Echeveria*, *Aloe*, *Agave*, *Mammillaria* und *Gymnocalycium*. Einige Raritäten der Gattung *Mammillaria*. Bitte Listen anfordern! Marina Meyer, Nydamer Ring 1, D-22145 Hamburg, Fax 040/6788688, E-Mail: marina.meyer@hanse.net.

Teilauflösung: Kakteen und Sukkulente, Trichocereen bis 2,50 m, Oreocereen, Pilosocereen, Cleistokakteen, *Azurocereus* (2 m), Aloen, Agaven und viele andere Gattungen. Zum Teil große Pflanzen, kein Versand. Christof Winkelmann, Wollmeine 8, D-59519 Möhnesee-Günne, Tel. 02924/7047.

Suche größere Pflanzen von *Coryphantha tripugionacantha* und *Coryphantha kracikii*. Dieter Leonhardt, Fränkelstr. 12, D-73114 Schlat, Tel. 07161/360288.

Verschenke KuaS-Jahrgänge 1997 bis 2009. Lothar Pieper, Wettersteinstr. 2, D-82340 Feldafing, E-Mail: littwin-pieper@t-online.de.

KuaS zu verkaufen. Gegen Gebot (Abholung od. zzgl. Versandkosten): Jg. 1975–1983 und Jg. 1994–2009. Komplette, sehr gut erhaltene Jahrgänge in Sammelheftern. Gerhard Lauth, Am Sonnenrain 10, D-74821 Mosbach, Tel. 06261/670 255, E-Mail: gerhard@lauth-online.de.

Suche die Bob-Schick-Hybriden 'Galaxy', 'Margaret Martin', 'Minuet', 'Krakatoa Days', 'Allegro', 'Flirtation', 'Rhapsody', '1337-14'. Wer hat eine oder weiß, wo sie erhältlich sind? Zahle gerne einen angemessenen Preis. Wolfgang Urban, Teichstr. 16a, D-90537 Feucht, Tel. 09128/923384.

Bitte senden Sie Ihre **Kleinanzeigen**

– unter Beachtung der Hinweise in Heft 12/2009 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf ·
Tel. 091 95 / 92 55 20 · Fax 091 95 / 92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@dkg.eu



Klubabende im Juli 2010

Wien

Juli, Sommerpause

NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, **2. Juli**,
Manfred FÖGER: „Martinique“

NÖ/Burgenland

Gartenparty Samstag, **17. Juli**,
ab 16.30 Uhr bei Familie Bruckner,
Gartengasse 4, 2601 Siedlung Ma.
Theresia, Voranmeldung bis 9. Juli

NÖ/St. Pölten

Klubabend Freitag, **2. Juli**,
Gottfried WURM: „USA 2010“

Oberösterreich

Klubabend, Freitag, **9. Juli**,
Franz FUCHS – Botanischer Garten Linz:
Thema noch nicht festgelegt

Salzkammergut

Klubabend Freitag, **Juli**,
Kein Programm eingelangt

Salzburg

Klubabend Freitag, **9. Juli**,
Johann JAUERNIG: „Bolivien“

Tirol

Juli, Sommerpause

Tiroler Unterland

Klubabend Samstag, **3. Juli**,
DVD über die Gattung *Lobivia*

Steiermark

Klubabend Mittwoch, **14. Juli**:
Ing. Thomas STER: „Gartenparadiese
in der europäischen Gartenkunst“

Kärnten

Klubabend Freitag, **Juli**,
Sommerwanderung

Oberkärnten

Juli, Sommerpause

Präsident: Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustria.at

Vizepräsident: Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22,
A 5020 Salzburg,
Telefon, Fax +43(0)662-431897

Schriftführerin: Barbara König
Naglergasse 24,
A 8010 Graz,
Telefon +43(0)699-10 96 79 20

Kassierin: Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25,
A 2120 Wolkersdorf,
Telefon +43(0)2245-2502,
E-Mail: elfriede.koerber@aon.at

Beisitzer: Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21,
A 3040 Neulengbach,
Telefon +43(0)2772-54090

Redakteurin des Mitteilungsblattes
der GÖK und Landesredaktion KuaS: Bärbel Papsch
Landstraße 5,
A 8724 Spielberg
Tel: +43 676-41 54 295
E-Mail: baerbel.papsch@cactusaustria.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Ernst Holota,
Hasnerstraße 94/2/19,
A 1160 Wien,
Telefon (+43(0)1-49 27 549
und
Johann Györög,
Wattgasse 96-98/9/15,
A 1170 Wien,
Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:

Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustria.at

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch
Landstraße 5,
A 8724 Spielberg,
Telefon: +43 676-41 54 295
E-Mail: helmut.papsch@cactusaustria.at

Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930

Kontaktadresse:
A-8720 Knittelfeld
Wiener Straße 28
Telefon
+43(0)676-542 74 86
<http://cactusaustria.at>

11. Traunseetage – Internationales Kakteensymposium

24. bis 26. September 2010

Annerlhof Traunkirchen und Mehrzwecksaal der Volksschule

Programm

Freitag, 24. 9.:

15.00 Uhr: Eröffnung der 11. Traunseetage durch
Herrn Bürgermeister Achenbrenner

Anschließend: Franz Berger, Kakteenfreunde Salzkammergut:
„Streifzüge im Nordwesten von Argentinien“

20.00 Uhr: Anton Hofer, Schweiz:
„Bedrohungsfaktoren von Kakteenstandorten“

Samstag, 25. 9.:

Vormittag zur freien Verfügung –
Sammlungsbesichtigungen oder Kurzausflüge in die
Umgebung

15.00 Uhr: Michael Kießling, Deutschland: „Winterharte Kakteen“

20.00 Uhr: Ludwig Bercht, Niederlande:
„Paraguay und seine Kakteen 20 Jahre im Griff“

Sonntag, 26. 9.:

10.00 Uhr: Agnes und Andi Hofer, Österreich:
„Nationalparks und Kakteen in den USA“

Pflanzenverkauf durch: Andreas Wessner Kakteen
Kakteengärtnerei Bruckner
Kakteengärtnerei Michael Kießling

Anzeigen

WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen **Versand**
Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyllindropuntia
Klaus Krätschmer, Raimgarten 3, 55571 Odernheim.
winter-kaktus.de info@winter-kaktus.de 06755/1486

Wir übernehmen Ihre Sammlung!

Christoph Janz E-Mail: kakteenversand@o2online.de
Hosenbein 62 www.kaktus-stachel.de
99 439 Vippachedelhausen Tel.: 03 64 52 / 1 87 46

Optimale Lichtverhältnisse nötig

Liebenswerte Echeverien

von Michael Schwerdtfeger

Abb. 1: *Echeveria racemosa*.

In unserer Gesellschaft ist es gut, dass engagierte Fachleute sich spezialisieren, und so gibt es Arbeitsgruppen für Asclepiadaceen, Echinopseer, Parodien etc. Wenn man es mit verschiedenen Pflanzengruppen zu Erfolgen gebracht hat, ist es reizvoll, sich an Gattungen zu wagen, die als „schwierig“ gelten und an denen andere scheitern. Aber meist waren es andere Begegnungen, die vorzeiten den Anfang

Abb. 2: *Echeveria alata*. Alle Fotos: Michael Schwerdtfeger

unserer Liebhaberei gelegt haben. So erinnere ich mich aus meiner Schulzeit an eine stundenlange Zugfahrt nach Neusäß bei Augsburg, wo ich dann vom Taschengeld ganze 12 DM ausgab und zwar für „Anfängerpflanzen“ wie *Aeonium arboreum*, *Echeveria pulvinata* und *Echeveria derenbergii*. Interessanterweise berichtet John PILBEAM (2008) ganz Ähnliches im Vorwort seines schönen Echeverienbuches.



Abb. 3:
Vermehrungs-
schale mit
Echeverien.

In der Tat sind die Echeverien, von Ausnahmen abgesehen, absolute Anfängerpflanzen und die Gefahr ist groß, solche uralten, treuen Bekannten, die uns so wenig fordern, am Ende als „banal“ zu vernachlässigen. In der Kultur ist nämlich

nicht viel verkehrt zu machen: Im Sommer wollen unsere Echeverien wachsen. Mit magerer Kultur in mineralischem Substrat und spärlichen Wassergaben werden wir ihnen nicht gerecht. Das Substrat darf ruhig ordentlich „Blumenerde“ enthalten,

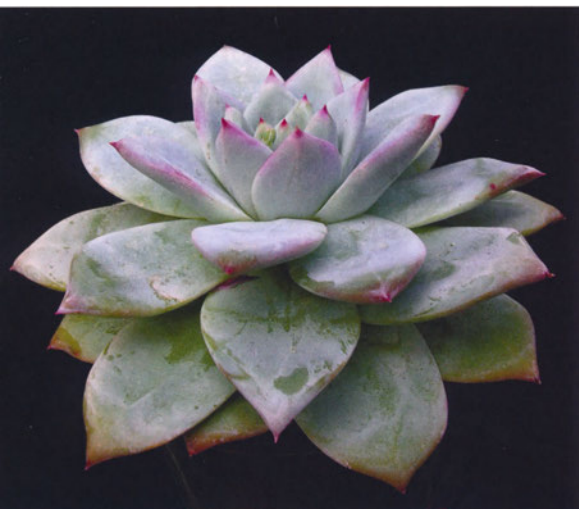


Abb. 4: *Echeveria colorata*.



Abb. 5: *Echeveria crenulata*.

und im Sommer gießen wir die Echeverien nicht wie die *Lithops* und *Ariocarpus*, sondern eher wie die Pelargonien im Balkonkasten. Zur Wachstumszeit dürfen wir auch ruhig ein bisschen „füttern“ und werden uns über die prächtige Ausbildung der formschönen Rosetten wundern.

Im Winterquartier halten selbstverständlich auch die Echeverien kühle und trockene Winterruhe. Gegossen wird dann nur sehr vorsichtig, und wenn wir unsere Pflanzen im Gewächshaus zusammen mit Kakteen bei 5 °C überwintern, brauchen sie in der dunkelsten Jahreszeit wochenlang kein Wasser. Sogar vorübergehende Temperaturen um die 0 °C sind bei luftigem, trockenem Stand kein Problem. Allerdings blühen viele Echeverien schon im März, so dass



Abb. 6: *Echeveria derenbergii*.

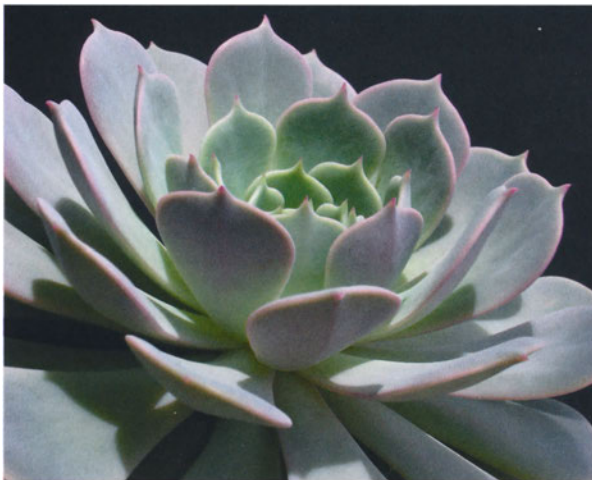


Abb. 7: *Echeveria elegans* (syn. *Echeveria potosina*).

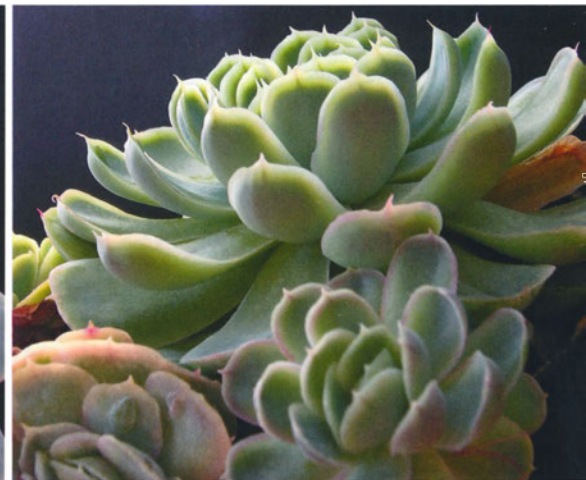


Abb. 8: *Echeveria elegans* aus Hidalgo, Mexiko.

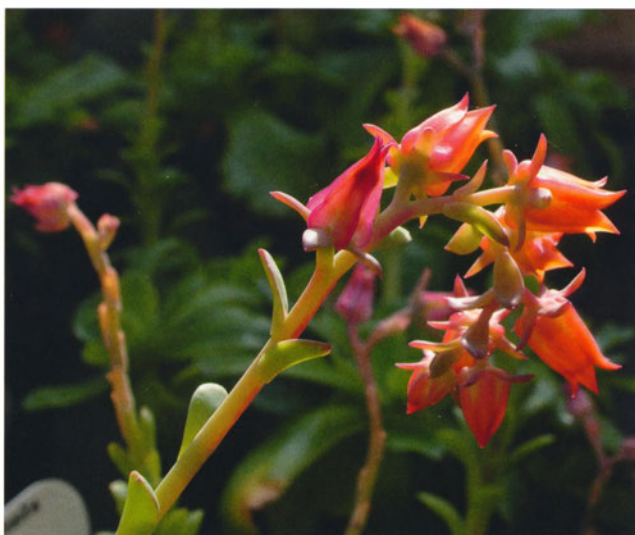


Abb. 9: *Echeveria fulgens* aus Guerrero, Mexiko. Abb. 10: *Echeveria fulgens*.

wir im Spätwinter, sobald es Licht und Temperatur erlauben, wieder milde Feuchtigkeit geben sollten.

Im Übrigen wollen Echeverien Licht und Luft, und so stehen die meisten Arten von Mai bis Oktober gerne draußen in Sonne und Regen. Viele Arten wirken

nicht durch ihre – manchmal etwas schlaksigen – Blütenstände, sondern durch den architektonisch-schönen Aufbau der Rosette und vor allem durch die Färbung der Blätter: Von schneeweiß bereift über matt blaugrün bis zu fast schwarz ist alles dabei; violett schimmern

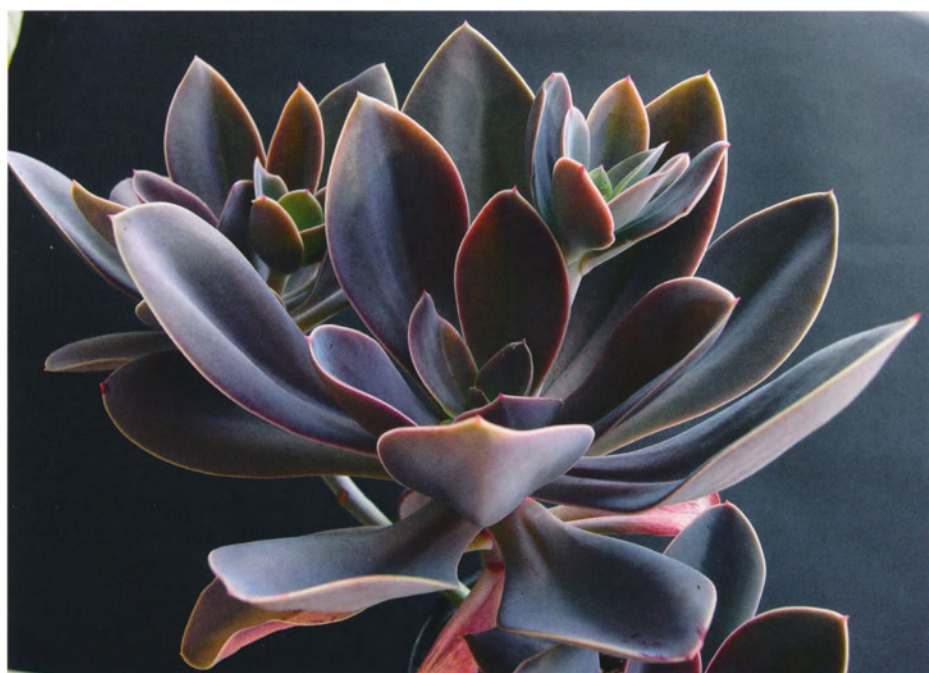


Abb. 11:
Echeveria
'Metallica'.



Abb. 12:
Echeveria laui.

Abb. 13:
Echeveria 'Perle
von Nürnberg'.

die Blätter von *Echeveria gibbiflora* und die schönste Farbe hat wohl die alte Hybride 'Perle von Nürnberg' mit ihrem sattem, leuchtenden Rosaviolett. All die Tönungen bilden sich aber umso schöner heraus, je luftiger und sonniger die Pflanzen stehen. Das haben die Echeverien wohl mit den Echinopsen gemein: In ihrer Robustheit sind sie durch kaum eine Grausamkeit umzubringen. Zur Ausbildung erlesener Schönheit jedoch benötigen sie genauso optimale Lichtverhältnisse wie ein *Ariocarpus*.

Auch die Vermehrung ist einfach: Die meisten Arten wachsen leicht aus Blattstecklingen heran, die wir vorsichtig mit ihrer Basis vom Stämmchen lösen, die aber bei anderen Arten nahezu von selber abfallen. Die Eigenschaft, aus der Blattbasis Jungpflanzen zu bilden, gilt auch für die oft großen und sukkulenten Hochblätter (Brakteen) des Blütenstandes. *Echeveria amoena* vermehrt sich geradezu unkrautartig durch die leicht abfallenden Brakteen.



Abb. 14:
Echeveria
elegans
(syn. *Echeveria*
potosina).



Abb. 15:
Echeveria
pulvinata
'Frosty'.



Viele Arten vermehren sich jedoch auch spontan durch Seitenrosetten und bilden so bei Wohlbefinden bald schöne, vielköpfige Gruppen. Nur wenige Arten, etwa *Echeveria purpurorum*, bilden selten Seitentriebe und werden daher immer gesuchte Schätzchen bleiben.

Ein einziger Nachteil wäre auch bei so unkomplizierten Pflanzen allerdings zu nennen: Viele Crassulaceen, und besonders auch Echeverien, sind überaus beliebt bei Wollläusen (Schmierläusen). Besonders bei vernachlässigten Pflanzen, an deren Stängeln noch Packungen alter, vertrockneter Blätter hängen, können sich unter diesen liederlichen „Baströckchen“ ausgedehnte Nester von Schmierläusen unbemerkt entwickeln. Zum Glück vertragen Echeverien die Behandlung mit üblichen Pestiziden gut und so sollte man sich zu eigen machen, Neuzugänge gleich prophylaktisch mit einer „chemischen Keule“ zu behandeln. Ist man die woll-



gen Biester aber erst einmal los, gibt es kaum unkompliziertere und liebenswertere Pflanzen als die Echeverien.

Literatur:

PILBEAM, J. (2008): The genus *Echeveria*. – BCSS, Hornchurch.

Dr. Michael Schwerdtfeger
 Georg-August-Universität Göttingen
 Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften
 Alter Botanischer Garten
 Untere Karspüle 2
 D – 37073 Göttingen
 E-Mail: mschwer@uni-goettingen.de



Abb. 16:
Echeveria pulvinata
 'Ruby'.

Abb. 17:
Echeveria pulvinata aus
 Oaxaca, Mexiko.

Ein außergewöhnlicher Säulenkaktus: *Cleistocactus icosagonus*

von Jörg Ettelt und Holger Wittner



Abb. 1:
Die schönen
Espositoa lanata
zogen unsere
Blicke auf sich
und verlockten
uns glücklicher-
weise zu einer
Begehung
des Hanges.
Alle Fotos:
Jörg Ettelt



Abb. 2: Zu unserer Freude wuchsen hier
auch zahlreiche Exemplare von *Cleistocac-
tus icosagonus* zu Füßen der Kakteenbäume.

Von Humboldt im Süden Ecuadors entdeckt, als *Cactus* beschrieben und auf Grund interessanter morphologischer Merkmale in verschiedenen Gattungen herumgeirrt – *Seticereus*, *Maticana*, *Binghamia*, *Borzicactus*, nachzulesen beispielsweise bei RITTER (1981) unter *Borzicactus aurivillus* – können wir hier einen wirklich hochinteressanten Kaktus vorstellen, der eine weite Verbreitung in den Sammlungen verdient hätte.

Wir sahen diese Art bei unserer Fahrt durch den Norden Perus in der Nähe der ecuadorianischen Grenze, wo sie von uns an einem einzigen Hang beobachtet wer-

den konnte. Sicherlich wächst sie auch an anderen Stellen. Aber diese Region ist landwirtschaftlich stark beansprucht, so dass die ehemals weite Verbreitung wohl inzwischen auf wenige Flecken reduziert wurde. Wir hatten das Glück, einen solchen Flecken zu finden und studieren zu können.

Das Verbreitungsgebiet soll vom Süden Ecuadors bis in den Norden Perus reichen, bleibt aber bezüglich der Höhe über dem Meer auf geringeren Höhen bis vielleicht 1000 m begrenzt (nach RAUH 1958 bis 1800 m über dem Meer).

Der Hang, den wir untersuchten, zog uns durch schöne Bestände von *Espostoa lanata* an (Abb. 1). Aber erst beim Betreten des Hanges sahen wir zu unserer großen Freude, dass *Cleistocactus icosagonus* ebenfalls am Fuße dieser Bäume wuchs (Abb. 2).

Die Art ist apart und wird nicht zu groß. Sie bildet relativ dicke Säulen, was ihre Einordnung zu *Cleistocactus* schon einmal in Frage stellt. Sieht man von den viel höher werdenden Säulen des *Cleistocactus strausii* und ähnlicher Arten ab, so sind Cleistokakteen oft dünn und haben wenige Rippen mit einer relativ geringen Anzahl Dornen.

Nicht so unsere Art. Die strau- chigen, niederliegenden bis kriechenden oder mitunter auch aufsteigenden Triebe (Abb. 2) bilden kleinere bis größere Gruppen. Die Triebe sind hellgrün und können bis 60 cm lang werden, wobei ein Säulendurchmesser von bis zu 50 mm erreicht werden kann. Die immerhin bis 20 Rippen bleiben niedrig und tragen durch Furchen getrennte Höcker. Die Areolen stehen eng und besitzen zahlreiche (bis 60), scheinbar feine, bis fast 2 cm lange Dornen, die dennoch nadelig sein können (Abb. 3). Nicht selten werden einzelne Mitteldornen, sehr selten mehrere ausgebildet, die deutlich stärker sind. Die Dornenfarbe ist goldgelb.



Abb. 3: Die Haare der Blütenzone können fuchsbraun, aber wie hier auch gelb und borstig sein.

Abb. 4: Wir sahen leider nur Blütenreste bzw. geschlossene Blüten – es war noch früh am Tag.



Abb. 5:
Die Früchte
verstecken sich
beinahe in den
hier fuchsbrau-
nen Haaren.

Blühfähige Areolen tragen zahlreiche, feine, längere Borsten, die häufig fuchsbraun sind. Die Blüten erinnern dann doch wieder an die Gattung *Cleistocactus*, sind jedoch fast gerade und schiefssäumig. Wir sahen orangefarbene Blütentöne (Abb. 4), obwohl wir entweder nur Knospen oder verblühte, dann bis 8 cm lange Blütenreste beobachten konnten. In der Literatur findet man für die Blütenfarben auch die Angaben rosa oder scharlachrot.

Die Früchte sind mit 2 bis 4 cm relativ klein, kugelig, grün bis gelb, und tragen ebenfalls ein paar wenige Haare (Abb. 5) (Angaben ergänzt nach ANDERSON 2005). Vermutet wird eine enge Verwandtschaft mit der bis heute ungeklärten Herkunft von *Cleistocactus roseiflorus*, und der besser unter dem Namen *Akersia roseiflora* bekannt ist (ROWLEY 2000).

Die Pflanzen verbargen sich teilweise in dem zwar vertrockneten, aber noch recht hohen Gras oder standen halb unter Büschen. Wir trafen zahlreiche Exemplare mit Knospen an, viele mit Früchten, aber fast keine mit Blüten. Das Areal beherbergte jedoch zahlreiche Pflanzen, so

dass man – mühsam nach begeharen Ziegenpfaden Ausschau haltend – den gesamten Hang besteigen konnte, um möglichst viele Nuancen und Varianten zu beobachten: von haariger bis nadeliger Bedornung, von gelben bis fuchsbraunen Borsten in der Blütenzone, von fast keinen bis sehr derben, dunkel gespitzten Mitteldornen (Abb. 5!), von ganz kleinen Knospen bis zu zahlreichen Früchten an einer Pflanze. Viele der Früchte waren – wahrscheinlich von Ameisen angebissen – und die Samen verschleppt.

Sämlinge wachsen in Kultur sehr gut, wenn man die hohen Wärmeansprüche berücksichtigt. Bei häufigem und kräftigem Gießen in der sommerlichen Wachstumszeit gedeihen sie in einem mit Lehm und Granitplitt angereicherten Substrat ausgezeichnet. Bei Topfkultur ist auch eine regelmäßige Düngung beispielsweise mit Düngestäbchen mit Guano von Vorteil. Blüten sind aber dennoch in Kultur selten geblieben – sicherlich auch aufgrund der sehr hohen Ansprüche an die Lichtintensität. Am heimatischen Wuchs-ort sind die Pflanzen gut 30 cm hoch, wenn sie mit der Blütenbildung beginnen – also für unsere Sammlungen durchaus geeignet und eine von zahlreichen Herausforderungen bei der Haltung von Kakteen.

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (2005): Das große Kakteen-Lexikon. – Ulmer, Stuttgart.
 RAUH, W. (1958): Beitrag zur Kenntnis der peruanischen Kakteenvegetation. – Springer, Heidelberg.
 RITTER, F. (1981): Kakteen in Südamerika 4: Peru. – Spangenberg, Eigenverlag.
 ROWLEY, G. (2000): *Akersia* – hail and farewell. – Brit. Cact. Succ. J. 18(4): 206–208.

Dr. Jörg Ettl
 Morgenstr. 72
 D – 59423 Unna
 E-Mail: avonia@familie-ettel.de

Holger Wittner
 Johanna-Beckmann-Ring 37
 D – 17033 Neubrandenburg
 E-Mail: post@perucactus.de



Moses, H. 2010. **Eine wunderbare Welt. Meine Kakteen und anderen Sukkulenten.** – Berlin (D): Moses Hotels und Immobilien GmbH. ISBN 978-3-00-025035-4. Preis: 19,90 €. 208 Seiten, über 600 Farbfotos und -zeichnungen. Format 19,5 x 26,5 cm, ca. 600 Fotos, fester Einband.

Die Autorin wendet sich mit ihrem Buch in erster Linie an die „Anfänger und Einsteiger“, die mehr über ihre Pflanzenliebhaber erfahren wollen. Nach der grundlegenden Darstellung, was Kakteen und Sukkulenten eigentlich auszeichnet, werden Kultur- und Pflegeempfehlungen gegeben, aber auch die Ergebnisse falscher Pflege präsentiert, sowie Schädlinge, Krankheiten und deren Bekämpfung behandelt. In ihrem „Pflanzenkatalog“ stellt die Autorin schließlich die verschiedenen Gattungen der Kakteen und andere sukkulente Familien vor. Die Texte sind knapp gehalten und beinhalten meist auch Besonderheiten der Pflege. Den größten Raum nehmen aber die vielen Farbfotos von meist blühenden Pflanzen ein – gezeigt werden fast ausnahmslos Kulturpflanzen, die man so auch in den Sammlungen finden oder bei Blumen- bzw. Kakteenhändlern erstehen kann. Ein durchaus gelungenes und günstiges Buch für die noch „frischen“ Kakteen- und Sukkulente-Begeisterten.



HASELTONIA Nr. 15, 2009. – Yearbook of the Cactus and Succulent Society of America. ISSN 1070-0048. Preis: US\$ 45. 136 S., ill., kartoniert.

Dieses Jahrbuch der amerikanischen Kakteen-Gesellschaft enthält (neben einem Editorial und einer Auflistung der 2009 im Cactus and Succulent Journal neu publizierten Taxa und Kombinationen) wissenschaftliche Beiträge zu verschiedenen Aspekten der Sukkulentekunde. Alle Beiträge sind in englischer Sprache, die Titel sind hier aber ins Deutsche übersetzt:

G. Pino & N. Cieza: **Die Crassulaceae von Cajamarca, Peru.** [24 S., ill.] (Vorgestellt werden elf im Dept. Cajamarca vorkommende *Echeveria*-, *Sedum*- und *Villadia*-Arten. Erstmals beschrieben werden *Sedum isidorum*, *Villadia klopfensteinii*, *V. aureistella*, *V. thiedeii*, *V. paniculata* und *V. kimnachii*). – P. Soffiati & V. Angyalossy: **Erhöhte Wasserspeicherkapazität im Kakteenholz: Eine Untersuchung der Tribus Cereae (Cactoideae, Cactaceae).** [6 S., ill.] (Anatomische Untersuchung zu unverholztem Parenchym im Holzgewebe einiger brasilianischer Kakteen). – S. Albesiano & R. Kiesling: **Rehabilitation und Synonymie von *Wigginsia corynodes* (Cactaceae).** [8 S., ill.] (Zur Taxonomie und Nomenklatur der uruguayischen Art *W. corynodes*). – R. Klopper & al.: **Die Gattung *Aloe* L. (Asphodelaceae: Alo-**

oideae) in der Free State-Provinz Südafrikas. [12 S., ill., Karten] (Vorstellung der 16 in der Free State-Provinz vorkommenden *Aloe*-Arten, mit Bestimmungsschlüssel und Verbreitungskarten). – H. E. K. Hartmann: **Revision der *Delosperma*-Arten (Aizoaceae) in Gauteng, Südafrika.** [16 S., ill., Karten] (Gesamtbearbeitung der acht in der Provinz Gauteng vorkommenden *Delosperma*-Arten, davon eine noch ohne klaren Status). – E. Figueiredo & G. F. Smith: **Die Sukkulente flora von Angola** [10 S., ill.] (Auflistung von 422 Arten aus 46 Familien, die zur bisher ungenügend bekannten Sukkulente flora Angolas gehören). – J. F. Veldkamp: ***Sedum roberti* (Crassulaceae), ein neuer Name für *S. multiflorum*.** [1 S.]. – G. Rowley: ***Gymnocalycium* in Kultur: eine Übersicht der Sorten.** [22 S., ill.] (Der Autor vertritt die Ansicht, dass viele *Gymnocalycium*-Arten besser als Sorten behandelt werden sollten und publiziert eine entsprechende Auflistung mit ca. 300 neuen Sortennamen). – S. Rideout-Hanzak & al.: **Sterblichkeit von *Echinocereus viridiflorus* var. *viridiflorus* in Kurzgras-Steppen von Texas: Beobachtungen nach Lauffeuer und Dürre.** [8 S., ill.] (Untersuchung nach einem Steppenbrand deuten daraufhin, dass die Niederschlagsverhältnisse vor und nach dem Feuer wesentlichen Einfluss auf die Überlebensrate der Kakteen haben). – D. B. Mugaburu: **Neue Populationen von *Cylindropuntia x viridiflora* (Cactaceae) im Canyon de Chelly National Monument, Arizona.** [9 S., ill.] (*Cylindropuntia x viridiflora* ist eine seltene, im Santa Fe County, New Mexico, endemische Kakteenart, die als Hybride von *C. whipplei* und *C. imbricata* angesehen wird. Der Autor fand diese Sippe nun auch in Arizona). – M. A. Baker & al.: **Chromosomenzahlen einiger Kakteen des westlichen Nordamerikas – VIII.** [18 S., mit Karten] (Chromosomenzahlen für 119 Taxa von *Opuntia*, *Cylindropuntia*, *Echinocereus* u. a. werden präsentiert. Die Ergebnisse führen zur Einstufung bestimmter Taxa als Hybriden bzw. zu einigen Umkombinationen – so wird *Echinocereus apachensis* nun als Unterart zu *E. bonkeriae* gestellt).

(Detlev Metzger)



Eriosyce napina

Die Art stammt aus der extrem ariden Atacama-Region in Chile und wurde früher bei *Neoporteria* oder *Neochilenia* eingeordnet. Die Pflanzen haben eine dicke Rübenwurzel und kommen auch bei vollsonnigem Stand mit sehr wenig Wasser aus. Gut abgehärtet und vollkommen trocken werden in der Ruhezeit kurzzeitig sogar Temperaturen bis $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ überstanden. Sie wächst sehr langsam, bildet keine Sprosse und wird selten angeboten.

Sansevieria pinguicula

Die Art wird heute zu den Asparagaceae gestellt und kommt aus Ostafrika (Kenia). Sie benötigt ganzjährig einen warmen, sonnigen Platz. Überwinterung unbedingt über $15\text{ }^{\circ}\text{C}$. Es wächst sehr langsam und wird lieber einmal zu wenig als zu viel gegossen. Die Stolone bilden bereits an der Mutterpflanze Wurzeln und wachsen in der Natur wie auf Stelzen weiter. Deshalb werden sie und andere Arten mit ähnlicher Wuchsform in ihrer Heimat als „wandernde Sansevieria“ bezeichnet. Zur Vermehrung die Jungpflanzen erst abtrennen, wenn die Wurzeln mindestens 3 cm lang sind.



Echinopsis thionantha subsp. *glauca*

Eine Pflanze mit variabler Blütenfarbe von gelb über orange bis rot. Sie kommt im Nordwesten Argentiniens vor. In unseren Sammlungen wird sie meist noch unter der älteren Bezeichnung *Acanthocalycium glaucum* geführt. Kultur in überwiegend mineralischen Substraten. Ein Sommeraufenthalt im Freien mit Regenschutz sorgt für besonders kräftige Bedornung. Im Juli/August wird das Gießen kurzzeitig eingestellt. Im Winter kann die Temperatur bis auf $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$ fallen, wenn die Pflanzen rechtzeitig abgehärtet werden. Vermehrung durch Aussaat.

Echinocereus fasciculatus* subsp. *boyce-thompsonii

Diese extrem bedornten Pflanzen sind auch ohne Blüte ein Blickfang in jeder Sammlung. Sie kommen im Süden der USA (Arizona) vor. Ob es sich nun um eine eigenständige Art, eine Varietät oder Unterart handelt – es gibt unterschiedliche Auffassungen. In der Wachstumszeit reichlich gießen und das Düngen nicht vergessen. Im Winter sind Temperaturen um 5 °C ausreichend. Vermehrung durch Aussaat oder Stecklinge.



Orbea wissmannii* subsp. *eremastrum

Die Gattung *Orbea* (Apocynaceae) wurde bereits 1871 von J. D. Hooker aufgestellt und nach dem lateinischen Wort „orbis“ für Scheibe benannt. Das Verbreitungsgebiet der Unterart liegt in Saudi-Arabien. Die Pflanzen sind pflegeleicht, sehr wüchsig und blühfreudig. Kultur in rein mineralischen Substraten. Im Sommer halbschattig aufstellen, regelmäßig gießen und düngen. Im Winter trocken bei etwa 10 °C und ab Januar an sonnigen, warmen Tagen etwas Wasser geben.

***Epiphyllum*-Hybride 'Pegasus'**

Eine großblütige Kulturform mit außergewöhnlicher Blütenfarbe und -zeichnung. Pflege in humosem Substrat bei regelmäßigen Dünger- und Wassergaben. Auch im Winter bei 12–15 °C nicht ganz austrocknen lassen. Von Mai bis September stehen die Pflanzen gerne im Freien an einem halbschattigen Platz. Während längerer Regenperioden geben wir aber etwas Nässeschutz. Vermehrung durch Stecklinge nach der Blüte.



IM NÄCHSTEN HEFT . . .

Eigentlich, so meint man, gibt es im Sukkulentenreich keine großen Überraschungen mehr. Die eine oder andere schöne Neuentdeckung – ja! Aber das, was wir im nächsten Heft vorstellen, dürften die meisten von uns Liebhabern noch nicht kennen: Hybriden von *Manfreda* und *Agave* wie die hier gezeigte Kreuzung 'Bloodspot'. Als „Mangaven“ könnte man die Züchtungen bezeichnen. Ganz bemerkenswerte Formen haben sie auf jeden Fall.



Außerdem im nächsten Heft: Wir stellen eine gefährdete europäische Sukkulente vor, gehen auf Reisen nach Südamerika und haben auch noch den einen oder anderen Pflgetipp.

UND ZUM SCHLUSS . . .

Es gibt Pflanzen in meiner Sammlung, die sehen mich schon seit einiger Zeit nicht mehr an. „Du hast Dich schon seit Jahren nicht mehr richtig um uns gekümmert“, drücken sie mir mit jedem einzelnen Dorn ausnahmsweise mal nicht unter die Haut sondern ins Gewissen.

Und Recht haben sie! Ich habe seit langer Zeit eine hübsche kleine Kollektion von *Trichocereus*-Hybriden. Teils recht wertvolle Züchtungen. Sie hätten natürlich schon vor sechs Jahren umgetopft gehört. Aber sie standen an einem schwer zugänglichen Platz, die Dornen tun saueh, wenn sie sich ins Fleisch bohren, es war nie die Gelegenheit da, andere hatten das Umtopfen nötiger, der innere Schweinehund war erfolgreicher . . .

Jedenfalls hat mir der Beitrag von Axel Neumann in dieser KuaS den nötigen Tritt gegeben (sagen wir vornehm lieber Anstoß): Ich habe umgetopft. Die Arbeit hat Blutzoll gefordert, die Schale ist umgekippt mit allen vor erdenklichen Folgen, der Wurzelfilz war enorm. Aber ich habe es geschafft. Und die Kerle haben sich revanchiert. So viel Blüte war noch nie. Schön, dass ein Kaktus so dankbar sein kann. Vielleicht bekommt jetzt sogar der eine oder andere „Andere“ neues Substrat. Und der Schweinehund hat ausgedient – vorerst jedenfalls. *Gerhard Lauchs*

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht in allen Medien. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikrofilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenberg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 28 15 50, Fax 0 72 31 / 28 15 52

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 0 91 27 / 57 85 35, Fax 0 91 27 / 57 85 36
E-Mail: redaktion@dkg.eu
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 0 42 30 / 15 71
E-Mail: redaktion.wissenschaft@dkg.eu

Redaktion Hobby und Kultur

Silvia Grätz, Müllerweg 14
D-84100 Niederachbach
Tel. 0 87 02 / 86 37 oder 0 87 02 / 94 62 57
Fax 0 87 02 / 42 47 465
E-Mail: redaktion.hobby@dkg.eu

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 0 91 95 / 92 55 20, Fax 0 91 95 / 92 55 22
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

Schweiz:

Christine Hoogeveen
Kohlflirstrasse 14, CH-8252 Schlatt
Tel. 052 / 6 57 15 89
E-Mail: landesredaktion@kakteen.org

Österreich:

Bärbel Papsch
Landstraße 5, A-8724 Spielberg
Tel: +43 676 - 4 15 42 95
E-Mail: baerbel.papsch@cactusaustria.at

Satz und Druck:

Mintzel-Druck,
Oberer Torplatz 1, D-95028 Hof
Tel. 0 92 81 / 72 87-0, Fax 0 92 81 / 72 87 72
E-Mail: daten@mintzel-druck.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

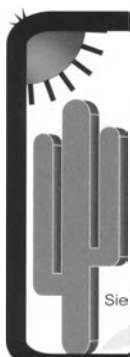
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.



GERHARD KLIEM

KAKTEEN UND ANDERE SUKKULENTEN

Westfeld 50

58730 Fröndenberg-Ardey

Tel. 02378/868860 Fax 868861

www.kakteen-kliem.de

Besucher sind **nach Voranmeldung**
täglich ab ca. 14.30h willkommen.

Sie finden uns in 2010 am 24/25.04, 03/04.07, u. 11/12.09.
im Grugapark Essen.

Aus unserer Liste:

	Preis:
Ariocarpus scapharostrus meist blühhfähig ab	8,00
Ariocarpus retusus pectinatus	g 9,00
Echinocactus parryi	1-2cm 4-8
Echinocactus horizontalis	
ca. 10 Standortvarianten, siehe Liste	0,50€/mm
Echinocereus kuenzleri	SB 353 fh 5,50
Epithelantha bokei	SB 416,SB525,RS522 > 1cm 6
Escobaria alversonii	fhg 7,50
Euphorbia gymnocalycioides	6-8
Ortegocactus macdougallii	ca. 1,5cm 3,00
Pseudolithos cubiformis	8,00
Puna spec Incahuasii	fhg 7,00
Uebelmannia buiningii	g 6-9
Uebelmannia pectinifera	> 5,5cm 5
Weingartia kargliana LH652	g 9

Pflanzen und Zubehör

Versandliste
gegen

1,10 €
in Briefmarken
oder
im Internet
als PDF-Datei

Zeichenerklärung:
fh = frosthart
-fh (bis ca. -12 Grad)
fhg = frosthart geproft
g = geproft

Alle Preise
in €.

Annahme von gewerblichen Anzeigen



Frau

Ursula Thumser

Keplerstraße 12 · 95100 Selb

Telefon 09287/96 57 77

Fax 09287/96 57 78

E-Mail: ursula.thumser@gmx.de

PRINCESS
GLASHAUSBAU

35 Jahre Erfahrung ist der beste Qualitätsbeweis

- Gewächshäuser

- Frühbeete

- zur Überwinterung Ihrer Pflanzen

- Pflanzenschutzdächer

- Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,
Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30
www.princess-glashausbau.at
e-mail:office@princess-glashausbau.at



ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS 10 / 2010: am 15. Juli 2010

(Manuskripte bis spätestens 31. Juli hier eintreffend.)

über 200 verschiedene Echinopsis-Hybriden

darunter auch Gräasers Schönste, Abendrot, Rosenquarz, u.a. Gräserkreuzungen

* viele Echinocereen, z.B.: ctenoides Melchor Muzquiz Coah., mapimiensis Zona Silencia Coah., pectinatus Derramaderos SLP, pectinatus Sta. Rita Zacatecas, huitcholensis u.v.a.

* viele frostfeste u. winterharte Kakteen: Echinocereen, Escobarien, Pedios, Neobesseyas
Bitte bestellen Sie Pflanzen ausschließlich über den Warenkorb auf unserer Internetseite!

* Kakteendüngesalz: Sukkuflo-Expert 8-15-20-2 0,5 bis 2 gr./Ltr. Wasser 1 kg € 10,50 5 kg € 45,20
Sukkuflo-Super 10-20-30-2,5(+5,5 S) 0,5 bis 1 gr./Ltr. Wasser 1 kg € 10,50 5 kg € 45,20

* Kakteendünger flüssig 6-12-6 für hervorragende Wachstums- u. Blüherfolge, 5 bis 20 ml / 10 Ltr Wasser 1 Ltr. € 9,00 5 Ltr. € 33,00

* Pflanzenschutzmittel: •Axoris Insekten-frei Spritz- u. Gießmittel 100 ml € 8,99 •Kiron 30 ml € 12,30 •Kanemite SC Spinnmilben-frei 30 ml € 10,95 •Fungisan, Rosen- u. Gemüse-Pilzfrei 16 ml € 9,95 •Kombi-Schädlingsfrei 400 ml € 12,95 •Lizetan Plus Zierpflanzenspray, 400 ml € 11,50 •Neem Schädlingsfrei, 75 ml € 12,50 •Provado 5 WG, Universalspritzmittel, 50 gr € 14,75

•Raptol Schädlings Spray, 400 ml € 9,95 •Spruzit Schädlingsfrei, 100 ml € 7,50 250 ml € 10,95 u.v.a.

Wegen Bauarbeiten müssen wir einige Lagerstellen auflösen und uns von verschiedenen Artikeln u. Kakteengattungen trennen. Info dazu auf unserer Internetseite in der Kategorie: „Schnäppchen“



Ihr Partner für Zubehör:

Georg Schwarz

www.kakteen-schwarz.de

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang

Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84

Mindestbestellsumme € 15,-

Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten.

Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 9 - 13⁰⁰ Uhr

Gewächshäuser
 Wintergärten
 Schwimmhallen
 Whirlpoolhäuser
 Glaspavillons
 Orangerien



www.palmen-gmbh.de

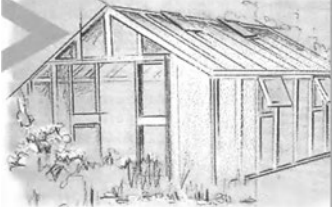


Palmen
GmbH

Grüner Weg 37
 52070 Aachen

Tel. (0241) 55 93 810

VOSS
 Gewächshaus
 Ideen



VOSS 

Gute Ideen rund um Ihr Haus

Rechteck-, Anlehn- oder Rund-
 gewächshäuser. Wir realisieren
 auch Ihre eigenen Ideen!

55268 Nieder-Olm (bei Mainz)
 Reichelsheimer Straße 4
 Telefon 06136-91520
www.voss-ideen.de

NEU

Pritchard: Monadenium, engl., 109 S., 151
 teils doppelseitig-große Farbf., 11 teils mehr-
 teilige/farbige/seitengroße Zeichn. 297x210
 mm, Hochglanz-Klappenbroch., € 30,-

SUPER-SPARANGEBOT:

Monadenium + Teratopia zusammen
 für nur € 60,- (+ Versandkosten)

Rowley: Teratopia. The World of Cristate and
 Variegated Succulents (panaschierte und cri-
 statförmige KuaS.), engl., 288 S., 569 Farbf.,
 statt früher € 62,- jetzt nur noch € 35,-

Aktuelle Buchliste kostenlos per Mail
 oder gegen € 1,45 Rückporto per Post (D).

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
 fon (0202) 703155 (AB) · fax (0202) 703158 · e-mail: buchversand-koepfer@t-online.de
Jörg Köpfer · Lockfinke 7 · 42111 Wuppertal · Deutschland

All inclusive tours in
 Argentina, Chile, Brazil,
 and Peru

Focus on local flora. Small
 groups, professional
 service.



NEXT TOURS

NORTHERN ARGENTINA:
 US\$ 2850; Nov 06–21, 2010

CHILE – ARGENTINA : US\$ 3250
 March 2011

PERU (W/ CUZCO) : US\$ 3550
 Aug 21 - Sept 6, 2011

CENTRAL BRAZIL : US\$ 3450
 Sept 13–Sept 29 2011



Cactus Expeditions

www.cactusexpeditions.com.ar

riviera@intecar.com.ar

For local reference please contact Winnie
 Pfendbach: pfendbach@t-online.de

